Der Fußball-Stürmer

Kampf um den Ball

Aus dem Spiel Österreich—Ungarn 3:1 in Wien. Sobotka, der Rechtsaußen der Österreicher, hat sich des Balles bemächtigt. Weiß Ungarns linker Läufer, bemüht, vergeblich in den Besitz des Balles zu gelangen.

3 2. Jahrgang Preis 25 Pfennige Leipzig, 16. Januar 1933

Wieder neue Rausschmisse bei „Rot-Sport"

Im kommunistischen Sportverband Sachsens brodelt es wie in einem Hexenkessel. Immer mehr der tüchtigen und früher einflußreichen Führer, die der kommunistischen Bewegung erst den Weg gebahnt hatten, werden abgehalftert, und wenn sie sich zur Wehr setzen, mit den gemeinsten Mitteln gestäupt und unschädlich gemacht. **Es wurden ausgeschlossen: Bernhard Koch, ehem. Landesleiter der Schützen, Hans Grundmann, Landesschiedsrichterobmann, Walter Heilforth, Bezirksberichterstatterobmann, Max Heinicke, ehem. Bezirkskassierer.**

Die Dresdner Rot-Sport-Vereine haben diese Ausschlüsse nicht kühl hingenommen, sondern z. T. schon offen, besonders gegen den Ausschluß von Koch, rebelliert. Koch wurde in einem Flugblatt als Spitzel verdächtigt. Man erklärte ihn für vogelfrei und forderte auf, ihn niederzuschlagen. Die Beschwerde Kochs bei der Landesleitung wurde uneröffnet zurückgesandt. Hans Grundmann sah sich wegen der schäbigen Mittel, mit der man ihn unschädlich zu machen suchte, genötigt, den gesamten Dresdner Vereinen der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit in einem Rundschreiben die Wahrheit mitzuteilen. Was man da wieder hört, bestätigt erneut die grenzenlose moralische Verkommenheit gewisser Rot-Sport-Führer. Hans Grundmann sagt klipp und klar, daß sein Ausschluß und die Ausschlüsse der anderen Genossen nur auf ihren erbarmungslosen Kampf gegen die „verbrecherische Gesellschaft" des Martini, Steyer & Co. zurückzuführen sind. Der ganze Haß der getroffenen Meute entlädt sich jetzt auf die, die jahrelang ihre Person hintenansetzten, ihre Organisationskenntnis der roten Sportbewegung zur Verfügung stellten und sich mit Polizei und Staatsanwaltschaft herumschlagen mußten. Der Frau von Grundmann hat man mehrere Male vor der Arbeitsstätte aufgelauert, sie in der Straßenbahn verfolgt und ihr dort ohne Rücksicht auf die Umgebung vorgeschwindelt, ihr Mann wolle nach Rußland mit einer anderen Genossin ausreißen.

Man hoffte ein Familienleben zu zerrütten

und dazu noch eine andere ehrenwerte Genossin mit hineinzuziehen. Steyer und seine Freunde suchen jetzt Geschäftsleute auf und erklären dort, Grundmann hätte die Anzeigen viel zu teuer berechnet; der Geschäftsmann solle doch Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft stellen. Und dabei hat Grundmann die Anzeigengelder gar nicht kassiert. Das tat Steyer bzw. die Bezirksleitung selbst. Jeder Amtsverwalter wußte, daß eine Vereinbarung zwischen Agitleitung und Anzeigenwerbern besteht, wonach ein Mehrverdienst dem Anzeigenwerber bei der Abrechnung gutgeschrieben wird. Es sind wirklich verbrecherische Methoden, gemeine Verleumdungen und gemeinstes Spitzeltum. Dieser Steyer hat auch den ausgeschlossenen Walter Heilforth bestohlen. Als sie zusammen in der Fischbratküche waren und Heilforth sich Essen holte, soll Steyer in Heilforths Aktentasche einen regelrechten Einbruch verübt und eine Quittung gestohlen haben. Es scheint zu den Gewohnheiten der Rot-Sport-Führer zu gehören, Belege und Quittungen bei Genossen zu entwenden, um sie nachher der Unterschlagung zu bezichtigen und sie damit zur Strecke zu bringen. Und dabei sitzen in der Landesleitung Leute, die bis heute noch nicht ihre Eintrittskarten zum beinahe schon vergessenen Spanierspiel abgerechnet haben. Wir werden in der nächsten Zeit mit neuen Mitteilungen aufwarten, die erneut zeigen, wie die Mitgliedschaft von Rot-Sport von einer gewissenlosen Führerschaft mißbraucht wird.

Falke Breslau, Kreismeister von Schlesien

Größere Gegensätze als der Vorsonntag und der gestrige Sonntag lassen sich kaum ausdenken. Vor einer Woche teilweise grundlose Plätze und Moräste, gestern empfindliche Kälte und gefrorene Spielfelder. Dieser Wechsel erforderte eine Umstellung in der Spielweise. Die sogenannten „Wühlmannschaften", die durch Eifer und Kraft die Erfolge buchstäblich durch und aus Dreck und Schlamm holen, hatten gestern keinen „goldenen Sonntag". Die Technik kam wieder voll zu ihrem Recht. Die Tatsache, daß es gestern große Kälte und knochenharte Plätze gab, war in Deutschland fast allgemein. Wir konnten deshalb aus allen Berichten diese wiederkehrende Tatsache streichen. Die Zuschauer werden gestern etwas gefroren haben, sie hatten sich aber jedenfalls nicht unnötig in Bewegung gesetzt, da das angekündigte Spielprogramm voll zur Ausführung kam. Es gab wieder eine Reihe schöner Kreismeisterschaftstreffen. In Berlin stellte man den letzten Bezirksmeister des Bundes fest. In Ostpreußen können unsere Fußballspieler wieder Eishockey spielen und sich damit vorübergehend in der Turnsparte betätigen. Im Glatzer Bergland, im Riesengebirge, in den thüringischen Waldgebieten, im Erzgebirge, überall dort, wo bereits im Gebirge viel Schnee gefallen ist, ist der Spielbetrieb eingeschränkt. Die Spieler schnallen die Bretter an und reihen sich in die große Gemeinde der Wintersportler ein. In vielen Bezirken tagten die Fußballparlamente, die, wie die schon voraufgegangenen, sicher über die Nöte der Zeit geklagt haben, aber dennoch mit ungebrochenem Mut die Lebendigkeit und den Fortschritt der Fußballbewegung allen Widerwärtigkeiten der Zeit und des Zeitgeistes zum Trotz erhalten wollen. Erfreulich ist die Feststellung, daß die alten Bezirksleitungen und die wichtigsten Fachminister auf ihren Posten bleiben, sich zur Wiederwahl stellen und meistens das volle Vertrauen der Vereinsvertreter erhalten. Die Morgenzeitungen aller politischen Schattierungen bringen als politischen Schlager das Wahlergebnis im Freistaat Lippe im Fettdruck. Über das kleine Land ist, wie eine rechtsbürgerliche Zeitung schrieb, ein „Wahlsturm" gebraust und seine Einwohner wurden einer „politischen Seelen-Massage" ausgesetzt. Gegenüber der letzten Reichstagswahl haben die Sozialdemokraten ihre Stimmenzahl von 27,1 auf 30,2 Prozent vergrößern können, während die kommunistische Stimmenzahl von 13,4 auf 11,2 Prozent sank. Die Nationalsozialisten hatten ihre ganze Wahlmaschinerie eingesetzt und ihre Stimmenzahl um knapp 5 Prozent steigern können. Der Wahlausgang in Lippe soll bekanntlich für das weitere Verhalten der Nazis gegenüber ihrem „Freund" Schleicher maßgebend sein. Sie werden sich wieder recht mausig machen. Es ist deshalb erfreulich, daß die Kampfkraft der Eisernen Front ungebrochen ist. In vielen Orten wurde gestern wieder in großen Zügen marschiert.

Die Kämpfe um die Kreismeisterschaft

Der Berliner Kreis hat in seinem 1. Bezirk nun auch in Normannia, der Blau-Weiß gar 6 : 0 schlug, seinen Meister gefunden. Bekanntlich sind Britz 25 und Nowawes bereits aus der Kreismeisterschaft ausgeschieden. Zu den Siegern Herta Luckenwalde und Adler 08 gesellt sich nun noch Normannia als nicht zu unterschätzender Mitbewerber. Wann die Reise weitergeht ist uns nicht bekannt.

Im mitteldeutschen Kreis rüstet man für das Schlußspiel, das am 29. Januar in Magdeburg zwischen Fortuna Barleben und Sportfreunde Bernburg stattfinden soll. Gestern verloren beide Bewerber in Freundschaftsspielen.

„In der Nordmark führt der Rostocker BSV." schrieb der Kreisberichterstatter am Vorsonntag. Wir dachten uns, der kann schön schreiben, wenn die Großstadtvertreter VfL. 03 Hamburg und Union Neumünster noch gar nicht gespielt haben. Der Lübecker Berichterstatter verrät uns, daß am kommenden Sonntag in Lübeck der Hamburger Meister VfL. gegen den Lübecker Meister Schwartau anzutreten hat. VfL. 03 verlor gestern sein drittes Spiel nach dem ruhmvollen Meisterschaftskampf. Das gibt zu denken.

Die Sachsen hatten gestern in der Kreismeisterschaft Spielruhe. Am Sonntag geht's weiter. Von den zehn Bezirksmeistern spielten bereits acht, die Hälfte davon mußte ausscheiden, zwei blieben spielfrei. Für Sonntag wurden zusammengepaart: in **Riesa** VfB. Riesa und DBV. 15 Dresden, in **Mittweida** Jahn Mittweida und VfK. Südwest Leipzig, in **Zwickau-Cainsdorf** Niederhaßlau und Sturm Gornsdorf. Wenn das Fußballspiel nicht so viele boshafte Zwickel hätte und Tradition und Ehrfurcht vor der Vergangenheit hochhalten würde, müßten auf den Spielfeldern VfK. Südwest, Niederhaßlau und DBV. 15 siegreich bleiben. Die Verlierer, mögen sie heißen wie sie wollen, scheiden aus und es verbleibt der ruhmgekrönte Rest von drei Anwärtern, die in einer einfachen Runde den „Sachsenmeister" ermitteln.

In Rheinland-Westfalen wurde die Kreismeisterschaft weiter gefördert. Die Sptvg. Essen bezwang Gelsenkirchen-Heßler 3 : 2 und Elberfeld-Sonnborn, der Nachfolger Obersprockhövels, blieb über den Hagener Vertreter Jahn Eiserfeld 9 : 2 siegreich. Die Sieger, also Sptvg. Essen und Elberfeld-Sonnborn, sind Kreisgruppenmeister. Dazu kommt noch Köln-Nord und der Gruppenmeister der westfälischen Gruppe, der bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte, weil alle Vereine am Schluß ihrer Runde die gleiche Punktzahl hatten. Nun müssen Dortmund-Eving, Bochum-Stiepel und Holzwickede ihre Spiele wiederholen.

In Nordbayern heißen die Endspielgegner Nürnberg-Gostenhof und Bayreuth-Altstadt. Man wartet nun gutes Wetter ab — es soll doch wieder in Nürnberg ein Großkampf werden — und führt die beiden Mannschaften am 19. Februar zusammen.

In Württemberg begann gestern beinahe mit Überraschungen, denn die beiden aussichtsreichsten Bewerber gewannen nur knapp 2 : 1. Stuttgart-Ost konnte sich erst in der zweiten Halbzeit gegen Ulm-Neuulm durchsetzen und der Schwarzwaldmeister Schwenningen blieb auch nur mit großen Anstrengungen über Reutlingen

siegreich Schwenningen hat nun in der Zwischenrunde gegen Neckargartach anzutreten, während Stuttgart-Ost schon für das Endspiel rüsten darf.

In Hessen-Nassau teilen die Frankfurter Kreisgruppenmeister wieder durch. Bockenheim und Dietzenbach trennten sich 2 : 2, während Bornheim in Naunheim mit 7 : 2 schrecklich aufs Haupt geschlagen wurde. Naunheim führt nun mit 4 Punkten. Es folgen Dietzenbach mit 3, Bockenheim mit einem und Bornheim mit 0 Punkten. Am kommenden Sonntag treffen die beiden Frankfurter Vereine aufeinander, während Naunheim in Dietzenbach anzutreten hat.

In Nordwestdeutschland gab es zwei Treffen. Amisia Wolthusen wehrte sich tapfer gegen Bremerhaven 93, mußte schließlich aber doch dessen größere Erfahrung mit 5 : 2 anerkennen. AGSV. Bremen führt aber trotzdem noch in der Nordgruppe. Auch in der Südgruppe wurde Nordhorn durch den unentschiedenen Ausgang des Treffens Nienburg—Fichte Bielefeld nicht um die Führung in der Punktliste gebracht. Wie man sich irren kann. Soeben erreicht uns die Kunde, daß ein drittes Spiel stattfand, in dem Porta-Neesen den Osnabrücker Vertreter Nordhorn bezwang. Es führt also nicht Nordhorn, sondern Porta-Neesen in der Punktliste.

Der 13. Kreis spielt in zwei Gruppen. In der Nordgruppe konnte Eschwege seinen Gegner Osterrode mit 3 : 0 bezwingen. Die Südgruppe beginnt erst am kommenden Sonntag in Kassel mit dem Treffen Eintracht Kassel — Besse. Am 29. Januar steigen dann in beiden Gruppen die Rückspiele.

Schlesien hat seinen Meister. Die beiden „Falken" aus Breslau und Goldberg hatten das Ende unter sich auszumachen. Es gab in Breslau einen schönen Kampf, den der heimatliche Bezirksmeister Falke mit 5 : 2 für sich entschied. Die Breslauer freuen sich mächtig darüber, denn drei lange Jahre fiel die Kreismeisterschaft an andere Bezirke.

In der Niederlausitz geht es putzig zu. Sturm Grube Marga ist durch seinen Punktvorsprung schon seit langem Kreismeister, allerdings unter Vorbehalt, weil noch gegen den Grenzlandmeister Jahn Landsberg gespielt werden muß. Gestern war noch das rückständige Kreisspiel gegen den Punktletzten Koyne fällig. Der zeigte aber Marga was eine Harke ist und schlug den Kreismeister 6 : 1. Koyne wird bedauern, nicht früher in dieser Form gespielt zu haben.

In Südbayern wird die Freie Turnerschaft München nicht mehr einzuholen sein. Gestern gab es torreiche Spiele. So schlugen die Sportfreunde aus München den Augsburger Vertreter Vorwärts 13 : 3 und der sicherste Kreismeisterschaftsanwärter, die Fr. T., blieb über München-Ost 9 : 2 erfolgreich. Pasing spielte in Augsburg gegen Göggingen 2 : 2.

Berliner Eilbrief

Normannia wurde Meister des 1. Bezirks

Normannia — Blau-Weiß 6 : 0 (3 : 0). Wie am Vorsonntag die Nässe, so hinderte diesmal die plötzlich hereingebrochene starke Kälte einen völlig einwandfreien Verlauf der Spiele. Naturgemäß waren die Zuschauerzahlen sehr gering. Das gilt besonders von diesem Spiel, das dem Vorrundenspiel des Vorsonntags mindestens ebenbürtig war. Normannia bevorzugt auf dem harten Boden während des ganzen Spieles ein flaches Zuspiel, die Stürmer halten den Ball nicht länger als unbedingt nötig und zwingen dadurch die blau-weiße Läuferreihe zu übermenschlicher Anstrengung. Da sich deren Zerstörungsspiel ganz mit dem Innensturm von Normannia befaßt, bleiben die Außenstürmer sehr häufig ungedeckt und können zahlreiche gefährliche Angriffe vortragen. Normannias Läuferreihe dagegen steht taktisch richtig und baut unter Führung des hervorragenden Mittelläufers ein vorbildliches Spiel auf. Der Innensturm führt die W-Form peinlich durch, und wie man sah mit gutem Erfolge. Die Verteidigung war leichtsinnig und leistete sich einige derbe Fehler. Da aber Blau-Weiß trotz großem Eifer im Strafraum des Gegners viel Pech hat, kommt es zu keinen Erfolgen. Das Spiel wurde in anständigen Formen durchgeführt; der Schiedsrichter hatte leichte Arbeit.

Weitere Berliner Spiele: Volkssport Weißensee — Splvg. Ost 2 : 1 (2 : 0). In dem lebhaften Spiel führt Weißensee leicht. Zum Schluß drängt Ost, kann aber den Ausgleich nicht mehr erringen. Nowawes — Blau-Gelb 2 : 2 (1 : 1). Ein langsames, uninteressantes Spiel. Die zahlreichen Torgelegenheiten kann der Sturm der Nowaweser nicht ausnützen, während Blau-Gelb in vorbildlichem Eifer noch zum Gleichstand kommt. Butab — BSV. 31 2 : 2 (1 : 1). Butab kann trotz Ersatz die Spielführung übernehmen. Hansa 31 gegen Alemannia 22 5 : 0 (3 : 0). Bei einseitigem Spiel ist Alemannia dauernd in die Verteidigung gedrängt. Hansa spielt anerkennenswerterweise sehr verhalten. Adler 08 — Spandau 25 4 : 0 (2 : 0). Adler paßt sich sehr gut den Bodenverhältnissen an. Spandau versucht durch aufopferndes Spiel diesen Vorteil wettzumachen. Wilmersdorf — Teltow 4 : 3 (1 : 1). Ein sehr nettes flottes Spiel. Das knappe Ergebnis drückt die Tatsache aus, daß Wilmersdorfs Innensturm das Zuspiel übertrieb. Vorwärts Wedding gegen Kickers 31 2 : 2 (0 : 2). Das Spiel litt mehr als die anderen unter dem Wetter, die Leistungen waren deshalb auf beiden Seiten nicht befriedigend. Volkssport Neukölln — Britz 88 1 : 1 (1 : 0). Eins der besten Spiele des Sonntags. Wenn Volkssport auch durch ein nicht anerkanntes Tor um den Sieg gekommen ist, so bleibt die Genugtuung, daß die Zuschauer ein vorbildliches Werbespiel zu sehen bekamen. **Weitere Ergebnisse:** Fichte gegen Minerva 4 : 0. Fichte 2 — Minerva 2 2 : 4. Hansa 2 — Eintracht Mahlsdorf 1 : 2. Borsigwalde 2 — Alemannia 2 3 : 1.

Durch die Rathenower Brille. Außer dem Kreismeisterschaftsspiel, in dem sich unser Bezirksbester Nowawes nicht gerade in bester Spiellaune befand und dementsprechend eine Niederlage einstecken mußte, war nur mäßiger Spielbetrieb. Einigkeit Staaken hatte sich in Splvg. Ost einen ebenbürtigen Gegner verpflichtet. Ost zeigt' das technisch reifere Spiel. Staaken konnte mit viel Glück kurz vor Schluß einen Treffer anbringen und damit den 1 : 1-Gleichstand erzielen. Spandau 25 konnte gegen Volkssport Neukölln ebenfalls nur ein Unentschieden, 3 : 3, buchen. Bei gleichwertigen Leistungen im Feldspiel ließen die Spandauer jedoch die Durchschlagskraft vorm Tor vermissen und verschenkten somit den Sieg. Mit einer derben 10 : 0-Packung mußte Eintracht Dallgow gegen Vorwärts Wedding geschlagen abtreten. Die Berliner waren eine Klasse besser. Mit mehreren Ersatzleuten antretend, konnte sich Freiheit gegen Stendal nicht durchsetzen. Mit der 5 : 3-Niederlage zog sich Freiheit noch so leidlich aus der Affäre. Schwina — Schenkenberg 1 : 10. Freiheit 2 gegen Brettin 5 : 4. Staaken 2 — Ost 2 5 : 2. Staaken 3 — Ost 2 : 0.

4. Bezirk (Berlin-Luckenwalde). Mit Beginn des neuen Jahres setzt auch wieder lebhafter Spielbetrieb ein. Ein Sonntag hoher Torergebnisse. Luckenwalde 1. Abt. konnte gegen Luckenwalde 2. Abt. einen 7 : 3-Sieg erringen. Eine überraschend hohe Niederlage von 9 : 1 erlitt Jüterbog von Luckenwalde 3. Abt. Ein Handballergebnis brachte das Treffen Woltersdorf — Treuenbritzen, 6 : 5. Ziemlich aufgeregt ging es zwischen Teltow und Britz 88 zu, wo die „Rübchen" mit 6 : 3 Sieger blieben. Minerva 28 konnte Alemannia 22 knapp mit 3 : 2 schlagen. Vorwärts 31 stellte ihre Spielstärke erneut unter Beweis. Wilmersdorf mußte sich 5 : 2 geschlagen bekennen. Schöneberg errang gegen die wiedererwachten Friedenauer einen 5 : 0-Sieg. Volkssport Neukölln konnte gegen Spandau 25 nur ein 3 : 3-Ergebnis erzielen, während Rot-Weiß Neukölln mit einer 3 : 1-Niederlage von Kickers heimkehrte.

Mitteldeutscher Fußball

Um den Sonntag herum

Unbeständig wie die politischen Verhältnisse ist auch das Wetter. Am Vorsonntag ständiger Regen und heute 14 Grad unter Null. Die beiden Kreismeisteranwärter kamen in ihren Spielen zu keinem Sieg. Da die Gegner aber beste Klasse darstellen, sind die Ergebnisse nicht allzu tragisch zu nehmen. Der 4. Bezirk hielt in Hecklingen seinen Bezirkstag ab. Auch dieser stand wie die bisher stattgefundenen im Kreisgebiet unter einem guten Stern. Der Bezirk hat in den letzten zwei Jahren unter der Leitung von Hummel (Calbe/Saale) einen guten Aufschwung genommen. Die vordem üblichen persönlichen Streitigkeiten sind überwunden und haben einer sachlichen Arbeit zum Wohle der Bewegung Platz gemacht. Der Mitgliederbestand konnte gehalten werden. Kreisvertreter Engel hielt einen beachtlichen Vortrag. Die Aussprache bewegte sich im zustimmenden Sinne. Eine Wiederwahl der Amtsverwalter war dann auch die einstimmige Folge. Ferner fand am Sonnabend die spieltechnische Überführung des 6. Bezirks (Halle) an den Leipziger Bezirk statt. Die schlechte geographische Lage nach Magdeburg ließ eine gründliche Bearbeitung von Magdeburg aus nicht recht zu. Entgegen den andern Bezirken hat sich deswegen der 6. Bezirk von der Spaltung nicht recht erholen können. Der Anschluß an Leipzig erfolgte auf Vorschlag der Kreisleitung und wurde von allen Bezirksvereinen einstimmig gebilligt. Hiermit ist bei der guten Verbindung mit Leipzig der Weg zum Wiederaufstieg auch für den 6. Bezirk gegeben. Die geschäftliche Arbeit wird nach wie vor vom 2. Kreis versehen.

Im 1. Bezirk ließ sich der Meister Sptfr. Thale auf eigenem Platz von Teutonia Wedderslеben mit 4 : 1 schlagen. Der Sieg der Gäste war dem Spielverlauf nach verdient. In Oschersleben gastierte Fichte Buckau (2. Bezirk). Der Platzbesitzer behielt gegen die eifrigen Magdeburger sicher mit 4 : 1 die Oberhand. Durch die große Kälte waren hier entgegen den sonstigen Spielen wenig Zuschauer anwesend.

Im Magdeburger Bezirk trotz der Kälte starker Spielbetrieb. Hier fielen auch die beiden schon oben angedeuteten Ergebnisse. Das wichtigste war die knappe 2 : 3-Niederlage des Meisters Fortuna Barleben gegen Eintracht Süd. Beide Mannschaften spielten in bester Besetzung und enttäuschten die hier recht starke Zuschauerzahl nicht. Süd, die Überraschungsmannschaft des 2. Bezirks, brachte durch ihr eifriges Spiel die Barleber beinahe recht durcheinander. Ein glücklicher Schuß schenkte dem Platzbesitzer den Sieg. Sportfreunde war gegen den Sptv. Neue Welt mit 5 : 1 immer die bessere Elf. Neue Welt versuchte vergeblich bei der sehr starken Hintermannschaft des Gegners durchzukommen. Benneckenbeck kämpfte im flotten und scharfen Kampfe gegen den CBC. erst in der letzten Viertelstunde mit dem nötigen Druck. Die 2 : 0-Führung des Platzbesitzers holten die Crakauer auf und errangen bis weit in die zweite Hälfte hinein die Füh-

rung. In Schönebeck gastierte der andere Endspielgegner für die Kreisausscheidung. Weitstoß und Sportfreunde Bernburg lieferten einen sehr schnellen Kampf. Die zahlreichen Torgelegenheiten aber wurden nicht ausgenützt. Da die Schönebecker noch energischer waren, konnten die Bernburger nur unter Zurückziehung ihrer beiden Halbstürmer ihr Tor reinhalten. Ende 0 : 0. In Felgeleben spielte der Hausherr Wacker eine sehr traurige Rolle. Nach besseren Leistungen war der Gast Jahn Gr.-Ottersleben mit 1 : 0 in Führung gegangen. Hierauf drangen Zuschauer in das Spielfeld ein. Es gab Spielabbruch. Von der 2. Klasse ist das Spiel von Einigkeit Heyrotsberge und Sportverein Jersleben zu loben. Nach tadellosem Kampf gewann Heyrotsberge mit 5 : 1. Die Ausscheidungsspiele zum Aufstieg in die B-Klasse nahmen mit den Zusammentreffen von Sturm Eickendorf und Fußballring Gr.-Ammensleben, Eintracht Gr.-Mühlingen gegen Turner Gardelegen und VfB. 2 gegen Wacker-Friesen 2 ihren Fortgang. In den ersten beiden Treffen konnten die Sieger erst in der Verlängerung festgestellt werden. Eickendorf schlug Gr.-Ammensleben mit 3 : 2. Eintracht Gr.-Mühlingen war dagegen mit 2 : 1 glücklicher Gewinner gegen Gardelegen. Die 2. Besetzung des VfB. rettete sich durch ein verdientes 3 : 2 in die nächste Runde. Alle drei Spiele standen auf sportlicher Höhe.

Auch in Anhalt hatte die Kälte wenig Einfluß auf den Spielbetrieb. Wacker Köthen schlug zwar Dessau-Törten mit 4 : 2. Die Führung bis zum Wechsel hatten aber die Gäste. Falke Nienburg errang gegen den Sptkl. 09 Köthen ein 2 : 2. Das Unentschieden verdankt Nienburg aber lediglich seiner besseren Platzkenntnis. Dessau-Jonitz konnte gegen Möhlau (8. Bez.) nicht den erwarteten Sieg erringen. Die Gäste aus dem 8. Bezirk werden vielfach unterschätzt. Das eifrige und anständige Spiel der Möhlauer brachte ihnen dann auch ein 1 : 1 ein. Im kleinen Ortstreffen Wacker Roßlau — Olympia Dessau waren sich beide einig. Mit 1 : 1 trennte man sich nach guten Leistungen. Auch Sptfr. Dessau gelang kein Sieg. Die sehr guten Dellnauer (2. Klasse) lieferten eine gute Partie. Nach dem glänzenden Abschneiden gegen die gesamte 1. Klasse des Bezirks spricht das 0 : 0 mehr für die Dessauer. Am Vorsonntag unterlag Olympia Dessau gegen die Dellnauer mit 1 : 4. Preußlitz — Dröbel 2 0 : 2. Vom Endspiel um die Meisterschaft der 2. Klasse, Osternienburg — Altenburg, hielt es Osternienburg nicht für nötig zu berichten. — Der in Nr. 1 erfolgten Aufforderung des Presseobmanns, die Zahl der bezogenen Zeitungen zu melden, sind bis jetzt nur die Vereine Sptfr. Bernburg, Sptkl. Bernburg-Dröbel, Wacker Köthen und Sptkl. Köthen nachgekommen. Der rührige Verein Dröbel konnte anerkennenswerterweise von einer Steigung der Leserzahl von 1 auf 3 berichten. Wenn man bedenkt, daß Dröbel ein kleiner ländlicher Verein ist, so müßten alle anderen Vereine diesem Beispiel nacheifern. Der Presseobmann erwartet nun umgehende Meldung der Leserzahl. Letzter Zeitpunkt 20. Januar, da am 29. Januar in Dessau der Bezirkstag stattfindet. Die Tagesordnung ist aus der letzten Kreismitteilung ersichtlich. — **Die Schiedsrichterprüfung** findet am 20. Januar, 18.30 Uhr, in Dessau statt und nicht, wie im Mitteilungsblatt angegeben, am 21. 1.

Rund um den Bezirkstag im 4. Bezirk ein Spiel von größerer Bedeutung. Wacker Förderstedt hielt gegen Sturm 07 Magdeburg ein 2 : 2. Wacker kämpfte mit großer Energie gegen die technische Überlegenheit der Magdeburger. Zum Spielende konnte dann auch der Hausherr die Führung der Gäste aufholen. Auch Glöthe errang mit dem 2 : 2 gegen Sportlust Sandersleben einen starken Achtungserfolg. Bis zur Pause war der Gastgeber sogar mit zwei Toren im Vorteil. Die Sandersleber, die aber großes Pech mit den Torschüssen hatten, holten verdientermaßen auf. Wolmirsleben — Löderburg 6 : 1.

Auch die Braunschweiger melden starken Betrieb. Turner gegen Hildesheim 18 versprach einen Großkampf. Die in letzter Zeit wieder stark in Schwung gekommene Turnermannschaft erzielte ein ehrenvolles 3 : 3. Der Meister BSV. Eintracht hatte mit Grün-Weiß sehr zu kämpfen. Bis zur Pause hielten die Grün-Weißen mit 2 : 1 die Führung. Erst im Endspurt wurde ein klarer 5 : 2-Unterschied herausgeholt. Nach schwachen Stürmerleistungen blieb Union über Schwarz-Weiß mit 3 : 1 der Bessere. Wacker holte den höchsten Sieg des Tages heraus. Querum (2. Klasse) konnte sich nicht behaupten und unterlag mit 0 : 7. Broitzem — Schöppenstedt 2 : 0. Völtenhoff — Schwarz-Weiß 2 6 : 2.

7. Bezirk. Eine sehr wichtige Berichterstattervollversammlung findet am Sonntag, dem 22. Januar, in Helbra statt (Lokal Gasthof zur Sonne). Anfang 10 Uhr. Jeder Verein muß bestimmt vertreten sein.

Im 8. Bezirk blieben die Einheimischen gegen auswärtige Gäste zum größten Teil im Vorteil. Der Bezirksmeister Fichte Gräfenhainichen hatte gegen Herta Dessau-Alten noch verhältnismäßig leichtes Spiel. Die schon mehrfach erwähnte gute Spielweise von Gräfenhainichen setzte sich mit einem klaren 5 : 1 durch. Heute wird besonders über ein gutes Spiel der Hintermannschaft berichtet. Auch bei den Gästen stand hier der beste Teil. Petersroda hatte gegen Delitzsch (4. Kreis) mehr Glück im Torschuß. Die Gäste aus dem Leipziger Bezirk waren aber im Felde ebenbürtig. Ergebnis 2 : 0. Sptfr. Ramsin überraschten mit dem 3 : 3 gegen Adler Coswig. Der Ausgleich fiel erst kurz vor Schluß. Petersroda 1 b — Zwochau (4. Kreis) 0 : 2. Gräfenhainichen — Muldenstein 2 : 0. **Nachtrag:** Fr. A. Piesteritz — Vorw. Zerbst 1 : 3.

Norddeutscher Schnack

Hamburg meldet die 3. Niederlage seines Meisters VfL. Rothenburgsort 96 schlug diesmal die VfL.er vor zahlreichen Zuschauern 4 : 1. Ganz in der Nähe war der Ortskampf Lorbeer 06 gegen Fortuna 21. Im Endkampf siegte Lorbeer 06 mit 5 : 2. Komet Blankenese ist in guter Form. Fichte Eimsbüttel verlor 1 : 8. Hammerbrook gewann überraschend gegen Herta 09 Harburg mit 5 : 1. Auch die Niederlage von BSV. 13 gegen Hansa 1910 mit 0 : 4 kommt ziemlich überraschend. Bergedorf 85 verlor gegen Düneberg mit 0 : 2, während Veddel 07 mit demselben Ergebnis gegen St. Pauli gewann. Frisch Auf — Rönneburg 1 : 1. Einigkeit gegen Vorwärts 93 2 : 1. Stormania — Lurup 7 : 1. Langenhorn gegen ASC. 6 : 3. **Um den vorletzten Platz in der B-Nordklasse** spielten Güldenstern Stade und Rot-Weiß. Mit viel Glück gewann Stade 4 : 0. Auch Astoria gewann gegen Osdorf 9 : 2. Eilbek-Hamm erkämpfte sich den Aufstieg in die 1. Klasse durch einen 2 : 1-Sieg gegen die FSV. Schiffbek. Auch der zweite B-Klassenvertreter Hamburg 13 blieb nach Verlängerung gegen Eidelstedt 3 : 2 Sieger.

Im Kieler Bezirk ist es über Nacht Winter geworden: 10 Grad Kälte. Hansa hat einmal wieder gewonnen. Die 8. Abt. mußte — allerdings nicht zuletzt wegen Schnitzer ihrer Verteidigung — 2 : 4 dran glauben. Recht mangelhafte Stürmerleistungen wurden im Spiel FSV. — Gaarden-Süd gezeigt. Daß FSV. trotzdem 3 : 1 gewann, lag mehr an glücklichen Umständen, als an spielerischer Überlegenheit. Preetz hat sich gegen Ost gut gewehrt. Trotzdem Ost 7 Tore schoß und ihr Gegner nur eins, kam doch wegen dem unermüdlichen Eifer der Preetzer keine Langeweile auf. West überraschte nach der unangenehmen Seite. Am Vorsonntag gegen Südkiel ein einwandfreier Sieg und diesmal: Minerva — West 9 : 2! Darüber gibt es nur berechtigtes Kopfschütteln. Wacker hat sich gut gehalten; denn gegen Südkiel nur 2 : 4 zu unterliegen, spricht zumindestens für großen Eifer. Eintracht ist recht beständig in letzter Zeit. Diesmal legten sie die nicht schlechteren Elmschenhagener 2 : 1 hinein. Schleswig war recht schwach gegen Rotenhof. Dennoch langte es für sie zu einem 2 : 1.

Das „Rote Lübeck", das seit Jahren unter sozialdemokratischem Einfluß steht und dessen Geschicke von einem sozialdemokratischen Senat und Bürgermeister geführt worden sind, soll heute einem Nazi-Senat weichen; natürlich mit Hilfe der Kommunisten. Der sich gegen den Nazi-Senat, gegen kommunistischen Verrat gerichtete gewaltige Aufmarsch der Eisernen Front war durch den Marsch der Zehntausende die gewaltigste Kundgebung, die Lübeck je erlebte. Die Arbeitersportler stellten auch diesem Aufmarsch wie immer ihre Säule und bekundeten damit erneut ihre Verbundenheit mit der Eisernen Front. Diese Verbundenheit mit den Kämpfen der gesamten Lübecker Arbeiterschaft brachte für unseren Bezirk ab 12 Uhr Spielverbot. Am kommenden Sonntag erwarten wir den Hamburger Meister VfL. 05 zum Kreisspiel.

Bericht aus Mecklenburg. Bei starkem Frostwetter trafen sich die A-Mannschaften ATV. Rostock und ATV. Güstrow auf dem schön gelegenen Arbeiterstadion in Rostock. Die Neuaufstellung der Rostocker Mannschaft hat sich bewährt. Mit 3 : 0 konnten sie die Güstrower hineinlegen. Rostock spielte überlegen. Es war jederzeit ein offenes und anständiges Spiel. Mit demselben Ergebnis von 3 : 0 gewann ATV. Rostock Jgd. — ATV. Güstrow Jgd. Das Spiel der 2. Mannschaften der obengenannten Vereine fiel aus. Sogar die Altersmannschaften dieser beiden Vereine spielten trotz der Kälte. Hier konnte ATV. nur knapp mit 5 : 4 gewinnen.

Aus dem Sachsenlande

Ein ereignisreicher Sonntag in Leipzig. Der riesige Spielbetrieb wurde restlos abgewickelt. Sämtliche Mannschaften der 1. bis 3. Klasse waren vollauf beschäftigt. Es fehlte nicht an spannenden und harten Kämpfen. Man muß ja in beste Form kommen, denn am kommenden Sonntag starten 12 Mannschaften zur Aufstiegsrunde um die 1. Klasse. Nach den gestrigen Spielen sind es eigentlich nur Sportlust 09 und Möckern, denen man in der kommenden Ausscheidungsrunde wenig Aussichten nach ihrem diesmaligen Abschneiden zugestehen kann. — **Im Treffen des Tages, VfL. Südost — VfK. Südwest 4 : 5,** hatte der gewiß nicht versagende Bezirksmeister alle Hände voll zu tun, um den jungen, ehrgeizigen Partner zu bezwingen. Nach 15 Minuten schon mit 0 : 3 im Rückstand liegend, bedurfte es wahrhaftig aller Kraft und Geschicklichkeit der wieder glänzend in Form befindlichen Läuferreihe, um Ruhe in die eigenen Reihen zu bringen und den Gegenangriff ins Rollen zu bringen. Halbzeit 3 : 3! Dann ging zwar Südost nochmals in Führung, aber den Sieg ließ man sich nun nicht mehr entgehen, da größere Erfahrung und taktisch klügeres Spiel jetzt entscheidende Bedeutung erlangten. Zweifellos ein verdienter Erfolg des Meisters, aber noch bedeutsamer für den Gegner, der nach einer langen Siegesserie und der diesmaligen glänzenden Leistung mit großen Aussichten in die Aufstiegsrunde gehen kann. Doch auch andere Anwärter auf die 1. Klasse überraschten mit vorzüglichen Ergebnissen. So vor allem die Engelsdorfer, die sich in letzter Zeit erheblich verbessert haben und nunmehr zum drittenmal den Pegauern ein Unentschieden — 1 : 1 — abtrotzten. Wurzen, Schönefeld, Mockau,

alles bisherige erstklassige Mannschaften, überzeugten ebenfalls und nur Sportlust 09 bewies mit seiner klaren Niederlage von 1 : 4 gegen VfR. 14, daß ihm die Rettung nicht mehr gelingen wird. **Die Ergebnisse:** VfL. Südost — VfK. Südwest 4 : 5. Thekla gegen Nord 0 : 3. VfR. 14 — Sportlust 09 4 : 1. Wahren — Vorwärts West 0 : 5. TSV. Ring — Preußen 3 : 0. Schönefeld — Kieritzsch 1 : 2. Pegau — Engelsdorf 1 : 1. Vorwärts Süd — Gohlis 6 : 0. Liebertwolkwitz — Paunsdorf 3 : 4. Wiederitzsch — Mockau 2 : 2. Eythra gegen Amateure 5 : 0. FA. Wurzen — Taucha 3 : 2. Viktoria 06 gegen Gärnitz 9 : 0. Arminia — Eiche 3 : 2. Eutritzsch — Großzschocher 3 : 4. ASK Grimma — FA. Grimma 7 : 1.

In Dresden reichhaltiger Spielbetrieb. Am kommenden Sonntag Bezirksfußballtag. Außer den Freundschaftsspielen fanden auch noch zwei Ausscheidungsspiele um den Aufstieg zur 2a-Klasse statt. In beiden Spielen siegten die Aufstrebenden. Komet verlor gegen Rabenau knapp 2 : 3 und Fortschritt Dresden hatte gegen Fortschritt Dresden? mit 3 : 0 den Vorteil für sich. Von den bemerkenswertesten Freundschaftsspielen: DBV. 15 gewann gegen seinen Nachbar Birkigt 3 : 1. Die Eintrachtler mußten sich wie am Vorsonntag auch diesmal wieder mit einem Unentschieden begnügen. Diesmal war es Cotta, die ein 1 : 1 ertrotzten. Löbtau, die es am vergangenen Sonntag ebenfalls gegen Eintracht zu einem Unentschieden brachten, unterlagen diesmal den Heliosern 1 : 4. Nicht immer kann Meißen auf eigenem Platz gewinnen. Es mußte sich diesmal gegen die eifrigen Pieschener nur mit einem Unentschieden begnügen. Potschappel konnte die Neustädter sicher 4 : 1 abhängen. Durch gutes Flügelspiel und eifrigeres Spiel konnte Radeberg über Lockwitz 4 : 0 triumphieren. Großmann, der Ländertormann, wirkte in diesem Spiel wieder mit und machte somit alle üblen Nachreden der letzten Wochen zunichte. Da auch auf der Gegenseite Müller im Tor stand, konnte man in diesem Spiele beide Torleute bewundern, die zur Zeit für die Ländermannschaft in Frage kommen. Beide waren gleichgut in ihren Leistungen. Müller war an den vier Treffern schuldlos. Heidenau brachte den Coswigern eine 2 : 0-Niederlage bei. Die Coswiger hätten bestimmt ein besseres Ergebnis verdient gehabt, verdarben dies aber durch zu große Unentschlossenheit im Angriff. Kamenz hatte die Radebeuler zu Gaste und blieb mit 5 : 0 sicherer Sieger. Trotz der Niederlage spielten die Radebeuler unentmutigt weiter. Kaditz 09 hatte gegen Kötzschenbroda etwas gutzumachen. So überzeugend allerdings wie das Ergebnis 4 : 1 lautet, war der Sieg der 09er nicht. Mit recht schlechten Spielleistungen warteten Sportverein 01 und Friedrichstadt auf. Klotzsche hatte sich Reichenberg verpflichtet, die auch bis zur Pause sehr gut standhielten. (Und das Schlußergebnis? Die Schriftltg.) Die Meister der 2a- und 2b-Klasse trafen in Ottendorf und Rähnitz aufeinander. Von einem Klassenunterschied war aber im Spiel nichts zu bemerken. Ottendorf siegte. (Wie vor. Die Schriftltg.) Weixdorf brachte es fertig, die 2a klassigen Wilschendorfer nicht einmal unverdient 3 : 2 zu schlagen. Der kommende Sonntag sieht unseren Bezirksmeister wieder im Kampf um die Kreismeisterschaft in Riesa. VfB. Riesa schiffte doch im Vorjahr unseren damaligen Vertreter Freital-Potschappel schon im ersten Spiel aus dem Wettbewerb aus. DBV. 15 ist gewarnt. Das Parlament der Fußballer tagt im Kreisheim zu Dresden. Die Vertreter von 116 Vereinen werden dort zusammenkommen, um wieder für ein Jahr die Richtung des 2. Fußballbezirks festzulegen.

Im Bezirk Chemnitz behauptet sich die 1. Klasse. — Einmütigkeit auf dem Bezirksfußballtag. Die Hauptanteilnahme hatten diesmal die Aufstiegsspiele Grüna — Fortuna und Hainichen gegen Leubsdorf. In beiden Fällen setzte sich die 1. Klasse dank ihrer reiferen Spielweise erfolgreich durch, wenn es auch bei Grüna und Fortuna nur ein 1 : 1 ergab. Dafür siegte Hainichen sicher mit 6 : 0. Auch die Freundschaftsspiele hatten diesmal ausgezeichnete Paarungen und guten Sport zu verzeichnen. Sachsen — Pfeil 6 : 1. Rapid — Favorit 1 : 1. Konkordia — Siegmar 4 : 5. 08 — Vorwärts 1 : 1. Glauchau — Vielau 3 : 3. Ring — Borna 4 : 0. Friesen gegen Wacker 11 1 : 0. Reichenbrand — Mittelbach 5 : 3. Clausnitz gegen Simson 1 : 3. Jahnsdorf — SVS. 1 : 1. Jahn — Burkhardtsdorf 1 : 7. Bernsdorf — Niederwürschnitz 4 : 3. Lugau — Thalheim 2 : 2. Callenberg — Waldenburg 2 : 1. Lichtenstein — Schneeberg 2 : 2. Rußdorf gegen Burgstädt 2 3 : 2. Glösa — Fortuna 1b 3 : 3. Schellenberg gegen Marbach 1 : 3. Herrenheide — Wittgensdorf 4 : 4. Presanto gegen Dittersdorf 2 : 2. Pockau — Olbernhau 2 3 : 2. Der Vertretertag unseres Bezirkes ergab eine Einmütigkeit, für die sämtlichen Vertretern das beste Zeugnis auszustellen ist. Die Wahlen ergaben auch diesmal die bisherigen Vertreter.

Bezirk Mittweida. Bei herrlichem Sportwetter enttäuschten einige Großspiele. Einige brachten Überraschungen. Nach mangelhaften Leistungen trennten sich Rspt. Döbeln und Frankenberg 1 : 1. Dafür zeigte sich Eintracht Altmittweida gegen Burgstädt von der besseren Seite. Ein gerechtes 3 : 3. DBC. gewann in Lommatzsch 3 : 2. Der Neuling des Oberhauses, Leisnig, konnte sich von der Überrumpelung der Gäste Geringswalde nicht bis zum Schluß erholen. 6 : 1 gewann Geringswalde. Roßwein gab als Abstiegskandidat DBC. mit 3 : 1 einen Denkzettel. Immer mehr überzeugt Rochlitz mit der Spielweise. Gegen Hartha behielt man mit 3 : 2 die Oberhand. Mügeln bestand mit 2 : 2 gegen Strehla. Ehrenberg und Seifersbach erzielten nach hartem und zähem Kampf ein knappes 3 : 4.

Der Zwickauer Bezirk hat seinen Vertretertag hinter sich. Die politische Zerrissenheit der Zwickauer Pflege fand auch in der Zusammensetzung der Vereinsvertreter beredten Ausdruck. SPD.-, SAP.-, KPD.- und KPO.-Genossen besprachen und beratschlagten das uns Arbeitersportlern Berührende. Ungeschminkt wurde ausgesprochen was ist, was uns bedrückt und was wir zu tun haben. Die hohe Politik wußte die ausgezeichnete Tagungsleitung stets in genössische Bahnen zu leiten. Die Klasseneinteilung ließ, wie alljährlich, die Wogen etwas höher gehen, die aber durch einen, die überwiegende Mehrheit befriedigenden Ausweg bald Glättung erfuhren. Die Geschlossenheit des Bezirks konnte nicht treffender bewiesen werden, als durch einmütige Entlastung und Wiederwahl der gesamten Amtsverwalter. Genosse Böhm, der die Fußballbewegung des 6. Bezirks sozusagen verkörpert, beginnt somit sein 15. Jahr als Bezirksvorsitzender. Über unsere entschiedene Kampfstellung zu den Fragen des Freiwilligen Arbeitsdienstes, der Arbeitspflicht und des Sportabzeichens ließen die Abgeordneten keinen Zweifel aufkommen. **Der Spielbetrieb:** Netzschkau gegen Reichenbach 7 : 1 und Zwickau-Süd — Planitz 2 : 1, brachten zwei hervorragend technische Kämpfe. Neukirchen — Wilkau 0 : 4 und Crimmitschau — Reinsdorf 5 : 0, lassen auf klare Siege schließen. Cainsdorf — Marienthal 3 : 2. Ebersbrunn — Oberhohndorf 1 : 2. Werdau — Zwickau 2 : 1. Grün — Falkenstein 1 : 2. Knapper kann man tatsächlich nicht gewinnen. Zwickau-Nord ließ sich von Pöhlau 0:2 schlagen, was eigenartig berührt. Härtensdorf brachte wiederum ein 2:2 gegen Schönfels zustande. Crimmitschau 2 — Steinpleis 1 0:3.

Im Erzgebirge Ausscheidungsspiele um die Klassenmeisterschaften. In Elterlein siegte Sosa im Kampf um den Meistertitel der 2a-Klasse gegen Großolbersdorf mit 7 : 1. In der 2. Klasse kämpfte Lößnitz und Gelenau in Zwönitz. Doch mußte nach zweimaliger Verlängerung das Spiel mit dem Ergebnis 5 : 5 abgebrochen werden. Gornsdorf 3 siegte über Elterlein 2 mit 6 : 3. Zum Freundschaftsspiele fanden sich Lößnitz und Aue zusammen. Aue verlor 2 : 13. In Hormersdorf war Thum zu Gaste und verlor dort haushoch mit 2 : 20.

Im Riesaer Flachland magerer Spielbetrieb. Trotzdem wurden recht gute Ergebnisse erzielt. Auch eine Überraschung blieb nicht aus, indem Zeithain die kürzlich in Oschatz erlittene Niederlage auf eigenem Platze mit 5 : 1 wettmachen konnte. Vorwärts gegen Röderau 1 : 1. Dieses Spiel ließ viel zu wünschen übrig. Auf schlechtem Platze spielten Nünchritz und Gröditz 5 : 3. Mit schwachen Stürmerleistungen unterlag Goltzscha gegen Großenhain 2 : 3. Neusseußlitz — Kreinitz 2 : 3.

Thüringer Brief

Bezirk Gera. Gera-Zwötzen mußte sich nach einer Reihe von großen Erfolgen dem Altmeister Untermhaus 1 : 3 beugen. Die größere Spielerfahrung setzte sich durch, unbeschadet der augenblicklich großen Form der Zwötzener. Mit dem 8 : 1 - Sieg über Wünschendorf ließ der Bezirksmeister Gera - Pforten wieder Besseres von sich hören. Zwar hieß es zur Halbzeit noch 1 : 1, dann ließ aber das Spiel der Pfortener keine Wünsche mehr offen. Das erste Spiel in der 1. Klasse verlor Tg. Ronneburg gegen Gera-Rubitz 1 : 3. Greiz-Aubachtal führte gegen Gera-Tinz (2. Klasse) klar 5 : 0, jedoch holte Tinz noch auf 5 : 4 auf. Irchwitz gegen Pohlitz 1 : 6. — Der VfL. Elsterberg, der bisher zum Bezirk Plauen (4. Kreis) gehörte, wird vom 15. Januar dem Bezirk Gera zugeteilt. Der Tv. Elsterberg zählt schon seit jeher zum Verwaltungsbezirk Gera, nun werden auch die Fußballer in engere Spielbeziehungen, namentlich zur Gruppe Greiz, treten.

Reger Spielbetrieb in Erfurt. Die Fr. T. hatte Schwarz-Weiß als Gegner. Der Platzverein blieb mit 5 : 3 Sieger. Nachdem die Turner mit 4 : 1 in Führung lagen, holte Schwarz-Weiß auf 4 : 3 auf, aber zu einem Ausgleich reichte es nicht, da sich die Turner noch einmal aufrafften. Saxonia blieb gegen den VfT. u. R. mit 2 : 0 Sieger. Der ATV. Sömmerda hatte Heinrichs als Gast. Nach wechselvollem Verlauf endete das Spiel 2 : 2. Der VfB. Saalfeld weilte in Ilmenau und mußte sich von der SV. mit 13 : 2 geschlagen bekennen. Die Ilmenauer hatten einen guten Tag und erzielten mit vier Mannschaften ein Torverhältnis von 40 : 8.

Bezirk Nordhausen. In Salza fand am Sonntag der Bezirksfußballtag statt. Die Jahresberichte des Vorstandes ließen allgemein trotz Wirtschaftskrise eine Aufwärtsentwicklung erblicken. Besonderes Augenmerk wurde der Jugend zugewandt. Anfänglich gedachte der Vorsitzende und der Kassierer eine Wiederwahl abzulehnen. Die Vertrauenskundgebung der Vereinsvertreter zwang jedoch den gesamten Vorstand, bis auf den Berichterstatter, im Amte zu bleiben. Die Herabsetzung des Unfallunterstützungssatzes und die Einführung eines Sportabzeichens wurde stark ablehnend kritisiert. Im nächsten Serienspielbetrieb wird die 1. Klasse auf 15 Mannschaften erhöht und in zwei Abteilungen eingeteilt. — Der Spielbetrieb war in Anbetracht der Tagung sehr schwach. Herreden — VfB. Nordhausen 2 1 : 2.

Bezirk Weißenfels. Fr. T. Zeitz hatte Fr. T. Köstritz als Gast und kam durch bessere Spielweise zu einem 4 : 1 - Sieg. Spv. Rehmsdorf und Sptv. Theißen lieferten ein gleichwertige Spiel, das Rehmsdorf durch bessere Stürmerleistungen 5 : 4 gewann. VfL. Naumburg konnte Jahn Merseburg mit 5 : 2 das Nachsehen geben. Fr. T. Keutschen hatte Naundorf aus dem Hallischen Bezirk als Gast und mußte ihnen einen 1 : 2 - Sieg überlassen. Sptv. Profen

erzielte über Tbd. Zangenberg einen glücklichen 5:1-Sieg. Fortuna Droyssig verlor gegen FC. Crana 0:4. Technisch war Grana besser. FC. Köttichau schlug FC. Doschwitz 3:0. VfL. Gröben wurde von Wacker Hohenmölsen versetzt.

Bezirk Altenburg. Trotz kalter Witterung beachtliche Zuschauermengen. Der Spielbetrieb war diesmal reger als am vergangenen Sonntag. Der Bezirksmeister Tv. Crotenlaide mußte sich trotz stärkster Aufstellung zum zweitenmal von den Fr. T. Schmölln, diesmal ziemlich hoch, mit 5:1 schlagen lassen. Tbd. Altenburg setzt seinen Siegeszug fort; die Fr. T. Meuselwitz waren diesmal mit 1:3 die Unterlegenen. Die Fr. Sptvg. Nobitz bringt sich mit einem 6:1 über Tv. Wintersdorf in empfehlende Erinnerung. Der Neuling der 1. Klasse, Thräna, bringt es in Altenburg gegen Vorwärts Nord zu einem beachtlichen 3:3. Hoffnung Hagenest, von der man lange nichts gehört hatte, war Gast in Zechau bei dem VfB. und unterlag dort 5:1, nachdem die Partie bis Halbzeit bereits 4:1 für Zechau stand. Die Ergebnisse der Spiele FSV. Rositz — SV. Teuchern, Zipsendorf gegen Naundorf und Falke Kriebitzsch — Luckenau können wegen Saumseligkeit der Vereinsberichterstatter der zuerst genannten Vereine nicht übermittelt werden. Am nächsten Sonntag ist Bezirkstag. Sorgt für euer Stimmrecht.

Bezirk Salzungen. Mit der eingetretenen Kälte scheinen die Vereine auch ihren Winterschlaf anzutreten, denn vom ganzen Bezirk wurde nur ein erstklassiges Treffen gemeldet. Splvg. Barchfeld und der Bezirksmeister BV. Salzungen lieferten sich einen hervorragenden Kampf, der unentschieden 1:1 endete. Zum Führungstor kam Salzungen in der ersten Halbzeit durch Elfmeter, während Barchfeld in der zweiten Hälfte zum Ausgleich gelangte. 2. Klasse: Föhrta 1 — FSV. Eisenach 2 1:5. Barchfeld 2 — BV. Salzungen 2 2:4.

Rheinisches Land

Drei Kreisgruppenmeister und die Anwärter der Endrunde ermittelt

Der gestrige Sonntag brachte uns in der westdeutschen Fußballmeisterschaft ein großes Stück weiter. Nachdem in Köln-Nord bereits der Meister der Mittelrheingruppe feststand, konnte in der Bergischen und Rhein-Ruhr-Gruppe ebenfalls der Tabellenführer ermittelt werden. Indessen konnten beide Sieger nicht so recht überzeugen. Sonnborn hatte lange Mühe, sich gegen die wesentlich schwächeren Eiserfelder entscheidend durchzusetzen und Essen hatte „Schweineglück" im letzten Rundenspiel gegen die vor allem zum Schluß wesentlich besseren Leute von Heßler. Immerhin bleibt zu beachten, daß die in diesem Winter erstmalig auftretende strenge Kälte technisch guter Durchführung der Spiele nicht gerade förderlich war. Mit Köln-Nord, Elberfeld-Sonnborn und Spvg. Essen stehen nun drei Vertreter der westdeutschen Endrunde fest, während in der Westfalengruppe Dortmund-Eving, Bochum-Stiepel und Holzwickede nach ihrem Punkte-Gleichstand das Rennen erneut beginnen können.

Sonnborn siegte 9:2 (3:1). Jahn Eiserfeld war trotz technischer Unterlegenheit ein tapferer Gegner. Das entscheidende Treffen der beiden Meister in der Bergischen Gruppe hatte gut 1000 Zuschauer nach Sonnborn gelockt, obwohl strenge Kälte den Aufenthalt auf dem Sportplatz nicht gerade angenehm machte. Das schien auch den Spielern so zu gehen, denn es dauerte geraume Zeit, bis sich die Mannschaften einigermaßen gefunden hatten. Indessen war von vornherein zu sehen, daß Sonnborn seinem Gegner technisch weit überlegen war und das Spiel kaum verlieren konnte. Dennoch konnte Sonnborn keineswegs überzeugen, da die technisch gute Elf sich im Sturm nicht durchzusetzen verstand. Erst nachdem Eiserfeld den ersten Treffer erzielt hatte, war auch für sie der Bann gebrochen. Bis zur Pause erzielte Sonnborn einen 3:1-Vorsprung. Auch in der zweiten Hälfte waren es wiederum die Eiserfelder, die den Torreigen begannen. Einen flotten Vorstoß krönten sie mit dem zweiten Torerfolg. Von da ab gab Sonnborn fast ständig den Ton an und erzielte in regelmäßigen Abständen den 9:2-Schlußstand.

Ein glücklicher Sieg. Spvgg. Essen bezwang Gelsenkirchen-Heßler knapp 3:2 (3:1). Das entscheidende Spiel der Rhein-Ruhr-Gruppe in Gelsenkirchen brachte den in der Verteidigung wieder glänzenden Leuten der Fr. Spvgg. Essen einen knappen und überaus glücklichen Sieg, der erst mit dem Schlußpfiff feststand. Die erste Halbzeit war durchweg verteilt bei beiderseits mäßigen Leistungen. Indessen waren Essens Stürmer im Strafraum entschlossener und sicherten sich so ein wertvolles 3:1-Ergebnis bis zur Pause. In der zweiten Hälfte war Gelsenkirchen wesentlich angriffsfreudiger und zum Schluß sogar drückend überlegen. Essen verteidigte sich aber sehr gut und konnte außer einem Treffer weitere Erfolge der Gelsenkirchener abwehren. Zwar kann Essen von Glück sagen, dies Treffen für sich entschieden zu haben, indessen darf nicht verkannt werden, daß taktisch geschickte Mannschaftsleistung ebenfalls zum Fußballspiel gehört.

Das übliche Sonntagsprogramm

Kölner Bezirk. Das Programm des Sonntags war weniger umfangreich, brachte jedoch mit dem Aufstiegsspiel Köln-Süd — Köln-Hand eine wichtige Entscheidung. Die Süder zeigten sich hierbei von der besten Seite und steigen durch das 11:0-Ergebnis zur 1. Klasse auf. Die weiteren Ergebnisse: Köln 93 — Kalk 03 1:3. Sülz — Köttingen 3:0. Troisdorf — Riehl 5:2. Braunsfeld gegen Borussia 1:3. Kierdorf — Gleuel 0:3. Poll — Mülheim 5:0.

Wuppertaler Bezirk. Außer dem Meistertreffen kamen noch zwei Spiele zum Austrag. Wuppertaler Spkl. — Elberfeld-West 2:3. Uellendahl — Wuppertaler Spkl. Res. 3:2.

Hagener Bezirk. Hier kamen eine ganze Reihe von Freundschaftsspielen zum Austrag mit wechselvollen Ergebnissen. Milspe hielt sich gegen Obersprockhövel recht gut, denn das 3:2-Ergebnis des Altmeisters ist recht knapp. Sonst spielten: Vörde — Gevelsberg-Lichtenplatz 0:0. Haspe — Vollmarstein 0:2. Oestrich gegen Hagen 96 0:6. Gevelsberg — Eintracht Barmen 4:1. Tus Sprockhövel — Waldesrand Linden 3:1. Weidenau — Niederschelden 2:0. Bergshausen — Barmen-Loh 1:3. Westig — Hohenlimburg 3:1.

Bochumer Bezirk. Auch hier ein recht umfangreiches Freundschaftsprogramm, wobei die knappen Ergebnisse überwiegen. Eppendorf — Rasensport Linden 1:0. Wiemelhausen — Baukau 3:2. Altenbochum 01 — Riemke 3:1. Witten BV. — Kirchhörde 1:0. Kornharpen — Weitmar-Mark 3:2. Herne 07 — Bergen 2:1. Bommern — Silschede 3:1. Annen — Brünninghausen 3:0. Durchholz — Sparta Blumenfeld 1:5. Auf dem Schnee — Habinghorst 1:4. Niederbonsfeld — Bredenscheid-Stüter 0:4. Stockum gegen Hombruch 6:0.

Gelsenkirchener Bezirk. Es gab nur wenige Spiele. Bottrop gegen Meiderich 6:2. Schalke — Gladbeck-Zweckel 1:2. Erle gegen Hassel 2:2. AWV. Gladbeck — Ickern 7:3.

Duisburg-Moerser Bezirk. In der Rhein-Ruhr-Ecke, dem neuen 8. Bezirk, herrscht reges Leben. Freiheit Moers — Schwarz-Weiß Duisburg 2:0. Duisburg-Süd — Schwarz-Gelb Hamborn 4:0. BV. Duisburg — Meiderich (Samstagsspiel) 0:1. BV. Duisburg gegen Union Homberg 3:2. Mülheim-Heißen — Neukirchen 3:2.

Düsseldorfer Bezirk. Von den Krefelder Spielen ist eine saftige Überraschung zu melden, und zwar mußte sich der Bezirksmeister Gladbach-Ost beim Neuling St. Tönis mit 1:1 begnügen. Kempen hatte Moers-Hochstraß zu Gast und unterlag dabei glatt 1:8.

Dortmund meldet: Spartentag der Fußballer. Eine Demonstration für den Arbeitersportgedanken. Die Berichte lagen gedruckt vor und fanden allseitige Anerkennung. Der Vortrag des Kreisleiters Genossen Franke fand Begeisterung und wurde gutgeheißen. Der Punkt Anträge löste eine Aussprache hervor, die aber einen guten Abschluß fand. Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des alten bewährten Vorstandes. **Die Spieltätigkeit war sehr rege.** Eving verlor gegen Langendreer 08 2:3. Der Exmeister Barop trennte sich mit Dortmund 26 friedlich 2:2. Dortmund-West konnte über Wickede knapp 1:0 gewinnen. Dortmund-Nord kehrte aus Unna-Königsborn mit einem 6:0-Sieg heim. Marten siegte über Bergkamen knapp aber sicher 2:1. Bövinghausen mußte sich Wanne 09 2:3 beugen. Das gleiche Ergebnis holte Eving 2. Abt. gegen Westfalia heraus. Sehr erhaben klingt der 6:0-Sieg, den Hansa über Hamm-Wilschershöfen meldet. Habinghorst kehrte aus „Auf dem Schnee" mit 4:1-Sieg heim. Sölde unterlag gegen Bochum-Laer 2:4. Arminia Ickern meldet abermals einen schönen Sieg. Gerthe wurde 5:0 hereingelegt. Kirchlinde nahm an Huckarde Rache und gewann 3:2. Hörde und Massen trennten sich 3:3. Roland konnte gegen Blau-Weiß Derne nur 3:2 gewinnen. Rot-Weiß Lünen konnte sich gegen Eichlinghofen nicht durchsetzen und verlor 4:0. Lütgendortmund konnte Kemminghausen eine derbe 4:0-Abfuhr geben. Freiheit Ickern überließ Gladbeck einen 7:4-Sieg. Im Endspiel um die Meisterschaft der Jugend konnte Kemminghausen mit 1:0 über Barop triumphieren.

Nordbayerische Rundschau

Nürnberger Brief. Neben dem umfangreichen Betrieb in Freundschaftsspielen erforderten die **Aufstiegsspiele der 2. Klasse** starke Beachtung. Zirndorf, Wendelstein, Bamberg und Ottensoos spielen in einer Runde um die Berechtigung, mit dem Vorletzten der 1. Klasse ein Befähigungsspiel austragen zu dürfen. Am Sonntag als ersten Spieltag stellte sich nun heraus, daß das Kräfteverhältnis dieser Vereine in der Vorschau nicht richtig eingeschätzt worden war. Zirndorf — Wendelstein ergab 0:3, Bamberg gegen Ottensoos 1:1, also in beiden Spielen ein unerwarteter Ausgang. Es läßt sich natürlich erst in den weiteren Spielen ein klarer Überblick geben, gezeigt hat jedoch der erste Spieltag, daß stark mit allen teilnehmenden Mannschaften gerechnet werden muß. **Die 1. Klasse** hatte einen guten Tag. Nur wenige Spiele brachten Torunterschiede, die dem sonstigen Können nicht entsprechen. West — Mögeldorf 6:2, Zabo — Glaishammer 5:0, Ost — Franken 2:2, Süd — Laufamholz 5:2 zählen zu diesen. Der Meister Gostenhof zeigte in Reichelsdorf eine abgerundete Leistung, jedoch eine Probe auf Herz und Nieren war es nicht. Das Endspiel um die Kreismeisterschaft, das am 19. Februar im Nürnberger Stadion stattfindet, wird mit Bayreuth-Altstadt als Gegner schon andere Anforderungen stellen. T.- u. Sptv. Fürth — Schniegling 3:1 und Röthenbach a. P. — Südwest 3:1 zeigten spannende Spiele, deren Endstand dem Verlauf gerecht wurde.

Regensburg hatte weniger Spielbetrieb. Der Bezirksmeister Regensburg nahm es mit Pirkensee als ungleichen Gegner auf.

Das Spiel büßte durch starke Überlegenheit Regensburgs an Reiz ein und die vielen Tore, 12 : 2, waren nur eine schwache Entschädigung für die Zuschauer. Auch Teublitz — Klardorf wurde eine einseitige Angelegenheit. 13 : 1 sagt alles. Hirschau — Amberg 1 : 4. Nicht unerwähnt soll bleiben die gegenwärtig planmäßig betriebene Werbearbeit im Gebiet zwischen Regensburg und Straubing. Die weiten Entfernungen, die zwischen den Vereinsorten liegen und die die spielenden Mannschaften schwer belasten, sollen durch Neugründungen überbrückt werden.

Bayreuth meldete nur mager und dazu noch etwas überraschend, denn der Meister Altstadt vermochte seit langer Zeit diesmal gegen Helmbrechts nur 3 : 3 zu erzielen. BC. Bayreuth gegen Kulmbach 1 : 2. Döhlau — Marktleuthen 4 : 0.

Würzburg. Der Spartentag in Versbach mag wohl die Ursache gewesen sein, daß der Spielbetrieb nahezu völlig eingestellt wurde. Nur Fr. T. Versbach und Tgde. Estenfeld beschäftigten sich mit dem Lederball. Mit 4 : 2 als Schlußstand gaben sich beide Teile zufrieden. Anders verlief der Spartentag. Es soll nicht gerade eine vorbildliche Tagung gewesen sein.

In der Oberpfalz schrieb sich bei Tirschenreuth der Sptkl. Weiden als Gast ein. Im Vorspiel siegte Weiden auf eigenem Gelände 2 : 1 und diesmal blieb Tirschenreuth 4 : 3 Sieger.

Coburger Welle. Im Gegensatz zum 4. Bezirk hielt der 7. Bezirk eine der erfolgreichen Tagungen ab. Der genössische Geist, der bei allen Teilnehmern vorherrschte und der auch dann nicht verlorenging als in Rede und Gegenrede die Köpfe heiß wurden, mag am meisten zu dem schönen Verlauf des Spartentages beigetragen haben. An Mannschaften stellt der Bezirk 52 Voll- und 12 Schülermannschaften. (Und Jugend?) Der Mitgliederbestand ist: 663 Mitglieder, 132 Jugendliche und 146 Schüler. Die Wahlen waren eine einzigste Vertrauenskundgebung für die alte Leitung; sie wurde restlos wiedergewählt. Der Verein Arminia Neustadt 06 soll dem 5. Kreis zugeteilt werden. Dagegen wehrte sich die Tagung und gab Protest beim Kreis und Bund zur Kenntnis.

Schwäbischer Fernruf

In der Vorrunde um die Kreismeisterschaft gewinnen Stuttgart-Ost und Schwenningen

Im Vordergrund der fußballsportlichen Ereignisse standen am Sonntag die beiden Vorrundenspiele um die Kreismeisterschaft. Im Stadion zu Ulm trat die Fr. Sptvg. Stuttgart-Ost der Fr. Tschft. Ulm-Neuulm gegenüber. Stuttgart-Ost gewann mit viel Glück sehr knapp 2 : 1. Ulm begann das Spiel sehr erfolgversprechend, ließ jedoch in der zweiten Spielhälfte die nötige Durchschlagskraft vermissen. Dadurch gewann Stuttgart-Ost immer mehr an Boden und konnte das Spiel glücklich für sich entscheiden. Noch Halbzeit lag Ulm-Neuulm mit 1 : 0 in Führung. Nachdem aber Ulms Torwächter einen haltbaren Ball über sich ins Tor springen ließ, war Ulm sichtlich niedergeschlagen. Durch einen scharfen Strafstoß, den übrigens ein Ulmer Verteidiger noch zu allem Überfluß ins eigene Tor leitete, stellte Stuttgart-Ost den Sieg sicher.

Im 2. Kreismeisterschaftsspiel hatte der Schwarzwaldmeister Schwenningen in Reutlingen anzutreten. Das Spiel war eine gute Werbung für unsere Bewegung. Die Mannschaften spielten vor allem sehr anständig, ohne dabei die Wichtigkeit des Spieles aus dem Auge zu lassen. Die 1000 Zuschauer sahen einen jederzeit einwandfreien Kampf, der ausnahmslos sehr viel recht spannende Spielhandlungen zeigte. Noch bei Halbzeit stand das Spiel 0 : 0. Sofort nach Wiederanspiel drängte Reutlingen mächtig und konnte auch einen Erfolg buchen. Schwenningen, nicht entmutigt, zieht alle Register und gleicht bald darauf durch seinen Halbrechten aus. Aus einem Eckball heraus erzielt dann Schwenningens Linksaußen durch eine feine Leistung den Siegestreffer.

Freundschaftsspiele im Bezirk Stuttgart. Schorndorf überfuhr Besigheim aus dem Heilbronner Bezirk sehr hoch 7 : 3. Als Gruppenmeister ist diese Niederlage für Besigheim doppelt unangenehm. T.- u. Sptv. Wangen unterlag sogar auf eigenem Platz gegen die junge Mannschaft aus Weil im Dorf 0 : 3. Ein sehr schönes Spiel lieferten sich Leonberg und Untertürkheim. Mit 2 : 4 siegten die Stuttgarter Vorstädtler. Winterbach hatte Waldhausen eingeladen. Letztere hatten mit 6 : 2 das Nachsehen. Feuerbach hatte Brokheim verpflichtet. Sie konnten jedoch gegen die in guter Form befindlichen Feuerbacher nicht viel ausrichten und unterlagen 1 : 5. Fellbach und Plüderhausen spielten 1 : 1. Immer recht mager für Fellbach. Zu einem glücklichen Sieg kam Zuffenhausen in Eglosheim. 3 : 2 war das Ergebnis.

Anläßlich des Kreismeisterschaftsspiels wurden in Ulm verschiedene Freundschaftstreffen ausgetragen. Die Ergebnisse: Geislingen — Söflingen 6 : 2. Kuchen — Ulm-West 1 : 2. Juningen gegen Gingen 0 : 5. Klingenstein — Schnaitheim 5 : 0.

Aus der Käthchenstadt Heilbronn. Nordheim, einer der eifrigsten Vereine im 3. Bezirk, benutzte den letzten Sonntag zu einem Serienspiel. Das Spiel war spannend. Nordheim hatte mit Murr aus der oberen Gruppe keinen schlechten Griff gemacht. Das Spiel endete 3 : 3. VfL. Neckargartach hatte Oehringen zu Gaste zum Punktspiel. Das Spiel hat aber keinen Einfluß mehr. Neckargartach war jederzeit tonangebend. 12 : 0

Um Frankfurt herum

Naunheim führt im Kampf um die Kreisfußballmeisterschaft

Wieder haben Naunheim und Dietzenbach gegen die Frankfurter Vereine Punkte herausholen können. Bornheim wurde in Naunheim mit 7 : 2 außerordentlich hoch geschlagen und Bockenheim vermochte auf eigenem Platz gegen Dietzenbach nur ein torloses Ergebnis zu erzwingen. Dieser Ausgang ist für die beiden Frankfurter Vereine wenig hoffnungsvoll. Naunheim führt jetzt mit 4 Punkten vor Dietzenbach mit 3 Punkten, während Bockenheim einen Punkt hat und Bornheim noch ohne Punkte dasteht. Trotzdem Naunheim an erster Stelle steht, ist das Ergebnis für Dietzenbach doch günstiger, da diese Mannschaft beide Spiele auswärts bestreiten mußte. Am nächsten Sonntag begegnen sich nun die beiden Frankfurter auf dem Bornheimer Platz und Naunheim kommt nach Dietzenbach.

Naunheim — Bornheim 7 : 2. Die Niederlage der Bornheimer geht über alle Erwartungen hinaus. Die Mannschaft hat auch tatsächlich nicht allzuviel gezeigt. Naunheim war in beiden Spielhälften sichtlich überlegen. Das Halbzeitergebnis lautete bereits 3 : 0 für Naunheim. Erst nachdem das Spiel 5 : 0 stand, konnte Bornheim zum ersten Tor kommen.

Bockenheim — Dietzenbach 0 : 0. Nach den vorsonntäglichen Leistungen beider Mannschaften rechnete man bei dieser Begegnung auf ein recht großes Spiel. Im Grunde genommen war es jedoch eine glatte Enttäuschung. Das Tempo des Spieles war wohl ungemein schnell, dafür aber wurden die besten Sachen in der Übersteigerung des Tempos außer acht gelassen. Die Mannschaften verlegten sich zu sehr auf die Zerstörungsarbeit und unterstützten dadurch die Stürmerangriffe nur mäßig.

Das letzte Kreisklassenspiel. Als letztes Spiel stand noch die Begegnung Ffm.-Nord — Neu-Isenburg aus. Das Ergebnis ist 8 : 2 für Nord. Durch diesen Sieg ist nun Nord mit dem Tabellenvorletzten Wiesbaden punktgleich geworden, so daß die Frage des Abstieges in dieser Gruppe noch ungelöst ist.

Die Meisterschaftsspiele im 1. Bezirk. Pfungstadt F. — Eberstadt 2 : 0. Stockstadt — Münster 4 : 0. Nach dem zweiten Spielsonntag führt Pfungstadt mit 4 Punkten vor Stockstadt und Eberstadt mit je 2 Punkten. Münster hat noch keine Punkte.

Der Stand im 2. Bezirk: Heddernheim und Bonames spielten 1 : 1. Oberrad führt demnach jetzt mit einem Spiel und 2 Punkten vor Heddernheim mit einem Spiel und einem Punkt und Bonames mit zwei Spielen und einem Punkt. Am nächsten Sonntag spielen Heddernheim und Oberrad. Um die Gruppenmeisterschaft der 2. Klasse spielten Wehrheim — Laub.-Eschbach 3 : 1.

Um den Aufstieg im 3. Bezirk. Der Aufstieg ist nun entschieden für die 1. Klasse, da Wieseck 3 Fronhausen 1 mit 2 : 1 schlug. Wieseck steigt auf. Um die Bezirksmeisterschaft der Jugend schlug Wieseck Naunheim mit 2 : 1.

Kreuznach 22 Meister des 5. Bezirks. Das Entscheidungsspiel fand gegen Ginsheim statt, wobei Kreuznach nur knapp mit 1 : 0 gewann. Auch bei den 2. Mannschaften hat Kreuznach die Bezirksmeisterschaft gemacht.

Klein-Karben Meister des 6. Bezirks. Am Vorsonntag konnte Klein-Karben bereits in Niederflorstadt mit 3 : 2 gewinnen. Das Rückspiel, das gestern in Klein-Karben stattfand, endete mit 2 : 0 für Kl.-Karben, so daß diese Meister des 6. Bezirks geworden sind.

Weitere Ergebnisse: Egelsbach — Erzhausen 2 : 2. Arheilgen gegen Jask Ffm. 3 : 2. Bürstadt — Bensheim 2 : 1. Westend gegen Niederrad 3 : 2. Langenselbold — Rüdigheim 2 : 2. Dorheim gegen Friedberg 2 : 7. Sandbach — Michelstadt 1 : 4. Wetzlar — Gießen 3 : 3. Gr.-Buseck — Heuchelheim 2 : 4. Wieseck — Marburg 4 : 0.

Badisch-pfälzische Neuigkeiten

Aus der Vorderpfalz. Die heutige Spielleitertagung nahm eine Umstellung der bestehenden Gruppen vor und beschloß, die Serie 1933 am 12. Februar zu beginnen. In den Freundschaftsspielen siegte Roxheim gegen Dumstein 3 : 1, Unkenheim gegen Rußheim 4 : 0 und Bobenheim gegen Pfiffligheim 4 : 1. Haßloch gewann nur nach gutem Spiel gegen den Neuling Lachen 4 : 1.

Der Mittelbadische Bezirk rüstet zur neuen Serie. Dem Rufe der Bezirksleitung zur Vorstände- und Technikertagung am 8. Januar in Grötzingen waren von 57 dem Bezirk angehörigen Vereinen 54 gefolgt; nur Lomersheim, Neupfotz und Wildbad fehlten. Es sprach der Bezirksleiter Brannath über die Lage im Bund, Kreis und Bezirk und streifte dabei besonders die Bundesjubiläumswoche vom 22. bis 28. Mai. Der historischen Wiederkehr des vierzigsten Gründungsjahres unseres Bundes wollen auch die mittelbadischen Fußballer besondere Aufmerksamkeit schenken, was durch einstimmigen Beschluß zum Ausdruck kam, am 25. Mai im ganzen Bezirksgebiet Gruppenspiele auszutragen. Besondere Worte galten der Werbung für den „Fußball-Stürmer". Ergebnis: Einige Neubesteller. Breiten Raum nahm die neue Serieneinteilung ein. Die Vorschläge der Bezirksleitung, das „Einklassensystem" weiterhin beizubehalten und in sieben Gruppen in diesem Jahr zu spielen, fanden allseitige Zustimmung. Die Punktspiele der Männermannschaften beginnen am 29. Januar. Die Jugendserie

wird am 12. Februar beginnen; Meldeschluß hierzu der 22. Januar. Die Serie der Knabenmannschaften wird am 30. April ihren Anfang nehmen. Über die Gruppeneinteilung lagen von verschiedenen Vereinen besondere Wünsche vor. In einer anschließenden Bezirksausschußsitzung wurde nochmals Stellung hierzu genommen und folgende Gruppeneinteilung endgültig festgelegt: **1. Gruppe:** Aue, Durlach, Grötzingen, Hagsfeld, Freie Turner Karlsruhe, Union Karlsruhe, Knielingen, Mühlburg und Weingarten. **2. Gruppe:** Bulach, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Langensteinbach, Reichenbach, Spielberg und Wolfartsweier. **3. Gruppe:** Bretten, Eisingen, Knittlingen, Königsbach, Pforzheim, Singen, Stein, Sulzfeld und Wilferdingen. **4. Gruppe:** Blankenloch, Bruchsal, Eggenstein, Jöhlingen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Rußheim und Untergrombach. **5. Gruppe:** Brötzingen, Buckenberg, Dietlingen, Ittersbach, Lomersheim, Ottenhausen, Weiler und Wildbad **6. Gruppe:** Durmersheim, Ettlingen, Forbach, Forchheim, Grünwinkel, Mörsch, Neuburgweier, Pfortz, Rüppurr und Südstadt-Eisenbahner. **7. Gruppe:** Beiertheim, Daxlanden, Hagenbach, Knielingen Reserve, Kandel, Neupfotz und Wörth.

Im Rhein-Neckargau steht man kurz vor den neuen Serienspielen. Es werden die Kräfte noch ausgeprobt, um gut gerüstet zu sein. Die Sonntagsbegegnungen waren durchweg harte Kämpfe. Es gab viele Unentschieden. Unsere Vereine haben durchweg an Spielstärke zugenommen, so daß für das kommende Jahr gute sportliche Leistungen erwartet werden. So trennten sich zwei alte Bekannte, Neulußheim und Hockenheim, 1 : 1. Rohrhof gegen Schwetzingen 2 : 2. Eppelheim — Kirchheim 2 : 2. Unterflockenbach — Hohensachsen 1 : 1 und Walldorf — Leimen 1 : 1. Turner Mannheim hatte sich gegen Altlußheim mit 1 : 2 sehr wacker geschlagen und Ladenburg lieferte mit Friedrichsfeld ein torreiches Treffen, wozu der Torwart von Friedrichsfeld viel dazu beitrug. Ladenburg siegte verdient mit 7 : 5 Toren. Unser Bezirksmeister Neckarau überzeugte wieder in blendendem Spiele gegen die erstarkten Lindenhöfer mit 5 : 1, und Sandhofen fertigte auch den zweiten Endspielgegner um die Bezirksmeisterschaft, Plankstadt, einwandfrei 6 : 4 ab. Rheinau gelang über Wieblingen ein eindrucksvoller 4 : 2-Sieg. Käfertal siegte in Weinheim 4 : 1. Nicht so leicht wie das Ergebnis besagt siegte Nußloch über Wiesloch mit 3 : 0 Toren.

Nach dem Kreisspiel in Saarbrücken. Zum achtenmal seit Bestehen des 6. Fußballbezirks beteiligte sich der Saarmeister an den Ausscheidungsspielen zur Kreismeisterschaft. Gleich im ersten Spiel schied der Saarmeister aus und mußte die bessere Spielkultur des Gegners anerkennen. Auch in diesem Jahre war es so. Aber äußerst schwer mußte Neckarau kämpfen, um einen Sieg zu landen, der durch zwei Elfmeter entschieden wurde. Das Spiel hat aber den Beweis erbracht, daß unsere Spielstärke sich doch gewaltig gehoben und mit den anderen Bezirken fast gleichsteht. Wenn auch das Spiel der Rasenspieler nicht ganz befriedigen konnte, so haben sie unsern Bezirk doch gut vertreten.

Im Westpfalzbezirk große Rüstungen für die am 12. Februar beginnende Serie. Nachdem nun die Aufstiegskandidaten für die 1. Klasse in den Vereinen Otterbach, Schutzsport Pirmasens, Herschberg, Rieschweiler und Niedersimten festgestellt sind und für die Eistäler eine neue Gruppe gebildet worden ist, konnten gestern die in Oberauerbach versammelten Techniker das Programm festlegen. Am Samstagabend waren in Zweibrücken die Vereine der Grenzgruppe versammelt, die in ganz kurzer Tagung die nötigen Richtlinien aufstellten. In Alsenborn tagten die Vereine der Eistalgruppe, um die nötigen Arbeiten zur Serie ebenfalls zu treffen. Eisenberg, Ramsen, Göllheim und Ebertsheim kommen vom 2. in den 7. Bezirk und dazu werden Mehlingen, Alsenborn und Enkenbach eingeteilt, so daß diese Gruppe auf Grund der geographischen Lage ziemlich ohne Fahrgeld auskommen wird. Ebenso wird es in der Grenzgruppe sein. Auch die erste Klasse der Gruppe Pirmasens wurde enger zusammengeschmiedet, so daß auch hier die Unkosten gegenüber dem Vorjahre verringert werden können. Nur die 2. Klasse der Gruppe Pirmasens ist noch das Schmerzenskind, da Vinningen noch nicht völlig hergestellt ist. Die Glangruppe läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig, so daß also am 12. Februar alles an den Start gehen kann. Die Schiedsrichter werden diesmal von Gruppe zu Gruppe ausgetauscht, während bei hartnäckigen Treffen Genossen aus benachbarten Bezirken angefordert werden. Die diesjährige Serie wird ohne jegliche Pause durchgespielt. — **Die Spiele** verliefen ziemlich reibungslos. Dabei hätten wir noch vom Vorsonntag zu erwähnen, daß sich im Endspiel der 2. Klasse Otterbach und Thallichtenberg nach zweimaliger Verlängerung in Altenglan mit 0 : 0 trennen mußten. Gestern bestritt nun Otterbach mit Herschberg das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft der 2. Klasse. Der WuR. Kaiserslautern spielte auf eigenem Platze gegen Ruhbank 4 : 0, während Krickenbach gegen Bahnheim komb. 1 : 5 das Nachsehen hatte. Morlautern — unsere jüngste Abteilung — spielt schon sehr tüchtig und konnte gegen Eßweiler den ersten 2 : 1-Sieg landen. In Pirmasens macht man inzwischen tüchtige Proben, um die Städteelf für das Spiel am 29. Januar gegen Kaiserslautern in Schuß zu bringen. Gestern spielte sie in Lemberg gegen die Landmannschaft. **Das Kreisspiel unseres Meisters Bahnheim mit Ludwigshafen wird kommenden Sonntag wegen eines Fehlers wiederholt.** Der vom Bezirk eingereichte Protest ist demnach anerkannt worden. Ab 12 Uhr Spielverbot im ganzen Bezirk.

Von den Weserbergen bis zur Küste

Gestern drei Treffen um die Kreismeisterschaft

Nienburg — Fichte Bielefeld 2 : 2 (2 : 0). Das Spiel, das auf hartgefrorenem Boden in Hannover ausgetragen wurde und sehr hohe Anforderungen an die Spieler stellte, verlief äußerst spannend. Tempo, Tempo, war die Losung. Auch in technischer Hinsicht befriedigte das Spiel durchaus. Während Nienburg die erste Hälfte des Spiels überlegen spielte, konnte Bielefeld die zweite Hälfte für sich ausnutzen. Ein Handelfmeter brachte Nienburg die Führung, die der Rechtsaußen noch erhöhen konnte. Nach Halbzeit änderte Bielefeld die Spieltaktik. Der Erfolg blieb nicht aus. Der Halblinke erzielte das erste Tor und ein Handelfmeter brachte Bielefeld den Ausgleich.

Bremerhaven 93 siegte über Amisia Emden nach überaus wechselvollem Spiel 5 : 2. Ecken 9 : 3. Glänzende Leistungen der Bremerhavener in der zweiten Hälfte. 1500 Zuschauer. In Bremerhaven war man recht gespannt auf das Spiel des Emdener Meisters. Amisia hat nicht enttäuscht. Zweimal vermochten sie den Bremerhavenern die Führung zu entreißen. Wenn auch Bremerhaven mehr vom Spiel hatte, so führte Emden bis kurz nach Halbzeit noch mit 2 : 1. Dann lief Bremerhaven zur Hochform auf — die Läuferreihe arbeitete zielbewußt auf die Flügel — und in kurzen Abständen wurde in ganz wunderbarer Weise Tor auf Tor aufgeholt.

Porta-Neesen — Nordhorn 3 : 0. Porta-Neesen konnte seine Punktzahl gegen Nordhorn um 2 erhöhen. Unser Vertreter konnte den Vertreter des 6. Bezirks glatt 3 : 0 überrennen. Leider hatte die kalte Witterung einen großen Teil Zuschauer zu Hause gelassen. Die Nordhorner haben enttäuscht. Nach dem letzten Bericht mußten sie mehr zeigen. Neesen hatte heute mal wieder einen guten Tag, besonders nach der Pause. Der Spielverlauf: In der ersten Spielhälfte wollte unser Bezirksmeister nicht so recht in Schwung kommen; es wurden sichere Tor verpaßt. Mit viel Glück konnten sie dann das langersehnte Führungstor erzielen, allerdings durch Verschulden des Nordhorner Torwarts. Nach der Pause stellte Porta-Neesen kurz hintereinander das Spiel auf 3 : 0. Die Gäste konnten nichts mehr erzielen.

*

Rund um den Bremer Roland. AGSV. bereitete seinen Anhängern eine kleine Überraschung, indem die Elf mit 3 : 1 gegen FS. Weser verlor. AGSV. trat mit Ersatz an. Am kommenden Sonntag spielt AGSV. im zweiten Durchgang um die Nordgruppenmeisterschaft gegen Emden. An weiteren Spielen, die bei eisigem Wetter stattfanden, sind zu verzeichnen: Eintracht gegen Buntentor 3 : 2, Vorwärts — Büssum 5 : 1, Sebaldsbrück — Hemelingen 6 : 2, Bremen-Süd — Bremen-Neustadt 2 : 2, Freiheit gegen FTB. 2 : 1, Rönnebeck — Ihlpohl 3 : 3, Blumenthal — Schwachhausen 5 : 1, Delmenhorst — Heidkrug 6 : 0, Vegesack — Sperber komb. 0 : 0. Um den Verbleib in der 1. Klasse spielte Walle gegen Roland 3 : 2. Walle zeigte die technisch besseren Leistungen.

Hannover im Zeichen des Kreisspiels. Sonstige Spiele: Vorwärts — Ricklingen 1 : 1 (0 : 1). Die technisch guten Mannschaften lieferten sich ein schnelles und schönes Spiel, das auf Kampf abgestimmt war. Seelze — Kleefeld 1 : 3.

Bielefelder Fußball. Hartgefroren und holperig waren die Plätze in unserem Bezirksgebiet. Sie ließen keine einwandfreien Spiele zu. Nord konnte auf eigenem Gelände und trotz besserer Gesamtleistung gegen Brackwede nur einen knappen 1 : 0-Sieg buchen. Die Brackweder spielten stark auf Deckung und kamen an ihre Leistungen in den Bezirksmeisterschaftsspielen nicht heran. West errang nicht die Form des Vorsonntags und mußte sich mit einem Unentschieden, 3 : 3, gegen Schötmar begnügen. Union konnte einen überzeugenden 4 : 1-Sieg über Sudbrack sicherstellen. In Herford trennten sich VfL. und Eintracht Bielefeld nach einer spannenden Spielhandlung ebenfalls mit 3 : 3. Brake bewies seine aufkommende Form gegen Stieghorst mit 3 : 1. Besonderes Interesse nahmen die Ausscheidungsspiele um den Aufstieg in die 1. Klasse in Anspruch. 1. Klasse-Mannschaften wurden: Oldentrup und Löhne.

In Wesermünde gewann Wulsdorf überraschend gegen Cuxhaven. Ein Achtungserfolg für Wulsdorf.

Bezirk Osnabrück. In den Freundschaftsspielen wurden recht überraschende Ergebnisse erzielt. So verlor der FSV. Osnabrück-Schinkel gegen Fortuna Osnabrück 0 : 2. Die Schinkeler zeigten nicht die früheren Leistungen. Fortuna gewann verdient. — Im nächsten Spiel siegte der frühere Bezirksmeister Sportklub 21 Osnabrück nur 1:0 über VfJuK. Osn.-Eversburg. Die Eversburger zeigten sich von der besten Seite, spielten recht forsch und drückten so dem Spiel ihren Stempel auf. Sportklubs Sturm zeigte nicht genug Vorwärtsdrang. — Ferner hatten wir von Spiel und Sport Osnabrück im Spiel gegen Fichte Osnabrück mehr erwartet.

Fußball im Mindener Bezirk. Um den Aufstieg in die 1. Klasse spielte Minden 2 — Bölhorst 1 2 : 3. Hoffentlich wird den Bölhorstern der Aufstieg in dieser Runde nicht zu schwer gemacht. Stadthagen, nicht vollzählig, mußte eine unverdiente Niederlage von Springe am Deister von 3 : 2 einstecken. Dankersen konnte gegen Herford-Sundern ein schönes 2 : 2-Ergebnis erringen.

Aus dem Bernsteinlande

Fußball aus Königsberg. Das Spiel der beiden Spitzenreiter Königsbergs, Turner und Ponarth, war reich an spannenden Handlungen. Flott und torreich, bot es den 500 Zuschauern auch eine große Überraschung. Ponarth, der Führer der Punktliste, hatte seine Mannschaft durch zwei Spieler aus dem bürgerlichen Lager verstärkt — —und verloren. Die Turner dagegen hatten ihren Nachwuchs aus der 2. Mannschaft genommen und gewannen verdient 6 . 4 (3 : 3). In den ersten 20 Minuten sah es aus, als wenn die Turner haushoch verlieren würden. 3 : 1 schon für Ponarth und noch konnten die Turner nichts bestellen. Als die Turner die Flügelstürmer einsetzten, wurde es anders. Schnelles Abspiel und Ausnützung jeder Gelegenheit zeichnete von da ab die Turner besonders aus. Recht hoch 0 : 6 wurde Ponarth 2 von Nassergarten 2 geschlagen. Rosenau 2 — Bar Kochba 5 : 2.

Aus dem 4. Bezirk. Ein guter Anfang. Nachdem man in Tilsit den Neujahrstag gebraucht hatte, um sich von den Strapazen der vorhergegangenen Nacht zu erholen, brachte der folgende Sonntag ein Wiederaufleben der Fußballtätigkeit. Rot-Weiß hatte Vorwärts — gewissermaßen zwei Neulinge dieser Klasse in unserer Bewegung — herausgefordert. Das Spiel war eine angenehme Enttäuschung; noch mehrere dieser Art und eine Bresche ist in das bürgerliche Zuschauerlager geschlagen. Rot-Weiß spielte in „verbesserter" Auflage und nutzte die erhaltenen Lehren aus dem Weihnachtsspiel aus. Vorwärts, erstmalig in dieser Besetzung, konnte dem erfahreneren Gegner die ersten 10 Minuten nicht ganz die Stange halten. Eine kleine Umstellung — leider etwas spät vorgenommen — schuf ein ganz anderes Bild, konnte aber den Ausgang der ganzen ersten Halbzeit nicht mehr wettmachen. 7 : 2 für Rot-Weiß entsprach nicht ganz den wirklichen Verhältnissen. Wir hier im äußersten Norden, die auch in der Spielplatzfrage in mancher Beziehung hinter kleinen Städten des Bezirks zurückstehen müssen — das hat besonders der nasse Herbst bewiesen, der die meisten Punktspiele buchstäblich im Sumpf versinken ließ —, sind stolz darüber, bessere Gelegenheiten wahrnehmen zu können.

Rund um Kassel

Beginn der Kreismeisterschaftsspiele

Am Sonntag haben im 13. Kreis die Spiele um die Kreismeisterschaft ihren Anfang genommen. Gespielt wird in zwei Kreisgruppen, und zwar: Die Nordgruppe wird von den Vereinen BSV. Eschwege und dem Sportverein Osterode gebildet. In der Südgruppe spielen Eintracht Kassel und Atv. Besse. Das Spiel in Eschwege, wo Osterode der Gegner war, hat sportlich nicht das gebracht, was man erhoffte. Osterode zeigte eine ganz schwache Leistung. Vor allem fehlte im Sturm jegliches Zusammenspiel. Ein groß Teil Schuld hat aber hier die Läuferreihe mit, denn sie hielt sich in der Deckung auf und unterstützte den Sturm nicht. Von Eschwege war man angenehm enttäuscht, hier klappte alles vorzüglich. Wenn auch der Tormann kaum in Erscheinung trat, so kann man die Leistung, die von der Verteidigung gezeigt wurde, als gut bezeichnen. Läufer und Stürmer arbeiteten ebenfalls gut zusammen und man darf wohl damit rechnen, daß Eschwege den Schlußspielgegner stellt. Am kommenden Sonntag spielt Eintracht Kassel-Besse in Kassel. Am 29. Besse — Eintracht und Osterode — Eschwege.

Freundschaftsspiele in Kassel. Münden hatte Harleshausen als Gast und besiegte diese mit 3 : 1. Rot-Weiß spielte in Gudensberg 1 : 1. Waldau gewann gegen Wolfsanger 5 : 1. Eintracht machte noch ein Übungsspiel gegen Herkules und siegte 3 : 1. Wilhelmshöhe verliert gegen Ihringshausen 1 : 0. Vorwärts — Sandershausen 0 : 0. Niedervellmar spielte gegen 1895 ebenfalls 0 : 0.

Bezirksfußballtag im 3. Bezirk. Unter reger Anteilnahme der Vereine fand der Bezirksfußballtag statt. Eröffnet wurde er durch einen gut zu Gehör gebrachten Sprechchor. Sodann hielt Riegel vom Kreisvorstand einen vorzüglichen Vortrag über „40 Jahre Arbeiter-Turn- und -Sportbund". Aus dem Bericht des Bezirksleiters Geißler ist zu entnehmen: „Trotz Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise geht es vorwärts!" 52 Vereine mit 1500 Mitgliedern zählt jetzt der Bezirk. Alle Veranstaltungen in diesem Jahre waren ein voller Erfolg. 1550 Eingänge und 1650 Ausgänge waren im Geschäftsjahr zu verzeichnen. Daß die Vereine mit der Leitung zufrieden sind, bezeugt die einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes. Beschlossen wurde einstimmig, daß jeder Verein mindestens einen „Fußball-Stürmer" zu halten hat. Zum Schluß sprach noch der Kreisspartenleiter Genosse Koch über die Lage des Bundes und gab uns Kunde, daß in diesem Jahre in Kassel ein Spiel um die Europameisterschaft stattfindet. Der Zeitpunkt wird noch festgesetzt, trotzdem soll jetzt schon mit einer großzügigen Werbung begonnen werden. — Natürlich litt der Spielbetrieb unter der Tagung. Bekannt wurde uns nur, daß Zierenberg mit zwei Mannschaften in Wabern weilte.

Aus dem 4. Bezirk. BSV. Göttingen — Splvg. Eschwege 5 : 1 (3 : 1). Anläßlich des 8. Stiftungsfestes des Ballspielvereins zeigten beide Mannschaften einen spannenden Kampf. Wohl haben beide Vereine eine Krise durchgemacht; aber man kann heute schon sagen, daß der BSV. wieder in alter Form ist. Im Feldspiel waren beide Vereine gleichwertig. Die Göttinger waren schußfreudiger. Das brachte ihnen die Erfolge ein. BSV. Göttingen 2 — Niederhone 0 : 2 (0 : 1). Hier war der Sieger überlegen. Auch die Alten Herren hatten versprochen auf den Plan zu treten, wurden aber durch die Alten Herren von Münden im Stich gelassen. Trotzdem haben sie gegen eine kombinierte Mannschaft des Vereins gespielt und blieben mit 5 : 0 Sieger.

Fußball aus Schlesien

Falke Breslau der neue Kreismeister von Schlesien! — Falke Goldberg wurde 5 : 2 geschlagen — Halbzeit 3 : 1 — Fast 2000 Zuschauer in Breslau

Die Spiele um Schlesiens Fußballmeisterschaft haben einen würdigen Abschluß gefunden. Man konnte nicht ahnen, daß der Breslauer Meister in seinem letzten Spiel zu einem derart glatten Erfolg kommen würde. Die Mannschaft überbot sich aber in ihren Leistungen selbst und ließ Goldberg in der ersten Halbzeit zu keiner richtigen Entfaltung kommen. Trotz der großen Kälte waren fast 2000 Zuschauer auf dem VfL.-Platz zugegen, die durch den Spielverlauf auch vollauf befriedigt sein dürften. Mit großer Spannung wartet Breslau nunmehr auf die übrigen Meister des Mitteldeutschen Verbandes. Wer wird der nächste Gegner sein?

Zwei Minuten nach Spielbeginn lag Breslau 1 : 0 in Führung, konnte diesen Vorsprung in der 12. Minute auf 2 : 0 erhöhen. Dann erst zeigte Goldberg wieder einigermaßen die Leistungen früherer Spiele und holte in der 18. Minute ein Tor auf. Drei Minuten später aber hatte Breslau durch ein drittes Tor den alten Abstand wieder hergestellt. Äußerst abwechslungsreich gestaltete sich die zweite Hälfte des Spieles. Goldberg hatte hier in der ersten Viertelstunde eine große Zeit. Es gelang aber nur auf 3 : 2 heranzukommen, dann war Breslau wieder tonangebend und stellte bis Schluß das Ergebnis auf 5 : 2. Der Meister des 7. Bezirkes, Goldberg, konnte nur in der zweiten Halbzeit restlos gefallen. Die Gesamtleistung ließ aber noch viele Wünsche offen. Der Breslauer Meister hatte Ersatz auf Linksaußen, der aber um ein Bedeutendes besser war wie sein Vorgänger. Sehr gut waren außerdem noch halbrechts, halblinks, Mittelläufer sowie der Torhüter. Alles in allem, der Breslauer Meister hat die Erwartungen und Hoffnungen, die man im Breslauer Bezirk auf ihn setzte, vollauf erfüllt. Zum ersten Male gelang der große Wurf Kreismeister zu werden, so daß nach dreijähriger Pause der Kreismeistertitel wieder nach Breslau gebracht wurde.

Der Spielbetrieb in Breslau wurde bereits am Sonnabend durchgeführt. Nur wenige Spiele; trotzdem Überraschungen. FSB. mußte eine nicht erwartete Niederlage von Wacker mit 5 : 2 hinnehmen. Eintracht Masselwitz schlug die Spielvereinigung 1921 sogar mit 6 : 0. 1924 und Einheit gingen beim Stande von 3 : 3 auseinander. Eintracht Janowitz leistete in der ersten Halbzeit gegen Diana Steine großen Widerstand, wurde aber in der zweiten Hälfte 7 : 1 geschlagen.

Aus dem 2. Bezirk. Trotz der schlechten Spielfelder sah man doch einige unentwegte Mannschaften spielen. In einem Städte-Auswahlspiel zwischen Görlitz-Nordost und -Südwest behielt Nordost mit 3 : 1 die Oberhand. Südwest zeigte im Sturm schwache Leistungen. Gute Torgelegenheiten blieben deshalb aus. Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen. In einem Städtewettkampf zwischen Penzig und Bunzlau blieb erstere mit 7 : 1 Punkten im Vorteil. **Weitere Ergebnisse:** KSV. 2 — Reichenbach 5 : 2. Penzig gegen Bunzlau 10 : 2, Jugend: 4 : 0 für Penzig.

Grenzeck Oberschlesien. Am 12. Februar tagt das Fußballparlament im Arbeiterheim Hindenburg. Hier dürfte es stürmisch zugehen. Die Klasseneinteilung steht zur Aussprache und findet schon jetzt ein Für und Wider. Bis jetzt wurde in einem Klassensystem gespielt, was für die Dauer für unsere Verhältnisse nicht tragbar erscheint. Mit dem polnischen Bezirk Katowicze stehen wir jetzt jeden Sonntag in Austausch der Spielberichte. Ein Lehrgang für Schiedsrichter wurde von unseren Genossen im polnischen Bezirk durchgeführt. Die Arbeiterathleten fanden nun auch durch uns mit den Polen Verbindung. Eine Städtemannschaft ringt demnächst in Polen in Katowicze, Myslowicze und Rybneck. Eine Auswahlelf des polnischen Bezirks soll Ostern im 4. Bezirk (Waldenburg) Spiele austragen. Unsere polnischen Genossen rüsten schon jetzt eifrig. Wir sind in Erwartung des kommenden Erlebnisses. Das Europameisterschaftsspiel Deutschland — Polen soll in Katowicze steigen. Wir wollen eifrig bis dahin mit unseren polnischen Freunden werben. Nun rüsten wir zum Treffen 3. Bezirk — 1. Bezirk am 19. Februar in Breslau. Für die Arbeiterfußballmetropole Breslau müssen wir eine Mannschaft von auserlesener Güte zusammenbringen. Die Nachwuchsspieler werden in einem Probespiel auserwählt. Fest steht, daß uns Breslau wohlgerüstet empfängt. — Einen kleinen Rückschlag hat die Spielberichterstattung zu verzeichnen. Etliche Vereine stehen unter Spielverbot. Sie zeigten wenig guten Willen, ihre Verpflichtungen gegenüber dem Bezirk nachzukommen. Fichte Gleiwitz nimmt an Spielstärke zu und konnte auch Vorwärts mit 7 : 4 nach Hause schicken. Ost Gleiwitz wehrte sich verzweifelt gegen Diana, 1 : 3 war die Niederlage. Die spielstarken Dianen verstehen zu kämpfen. Überraschend war der Sieg von BSC.

über den Gruppenmeister Fr. Sptvg. 4:2. Die Niederlage von Fr. Sptvg. (6:0) gegen den polnischen RKS. Nowy Heiduki war entschieden zu derb. Nowy Heiduki ist in glänzender Verfassung. Ebenso erging es Wacker Zaborze bei den polnischen Freunden RKS. in Zalenze. Bis 25 Minuten vor Schluß führte Wacker 3:1. Man war des Sieges gewiß. Nun dreht sich der Spieß. Die Polen verstehen zu kämpfen. Sie nutzten die Schwäche des Gegners im Endspurt aus und Wacker konnte mit der Niederlage von 7:3 der heimatlicher Scholle zuwandern.

Der Waldenburger Kohlenbezirk bietet seit einigen Tagen ein ganz verändertes Bild. In den Randgebieten große Schneemassen, die Sportplätze verschwinden lassen. Vornehmlich die 2. Gruppe (Landeshut-Lauban) und die 3. Gruppe (Neurode-Glatz) müssen ihren Spielbetrieb einstellen und haben sich dem Wintersport zugewandt. Bereits am kommenden Sonntag findet in Liebau ein bezirksoffenes Wintersporttreffen statt. Auch die Verbände der Tschechoslowakei haben die Entsendung von Wettkämpfern zugesagt. Der Sportwerbetag des Bezirkskartells war für unsere Bewegung ein voller Erfolg. Vor ausverkauftem Hause (1500 Zuschauer) boten die Bezirksriegen der Turner, Kraftsportler und Radfahrer annehmbare Leistungen. Die Fußballspieler unterstützten die Veranstaltung durch gute Werbespiele. Da das aus den Länderspielen bekanntgewordene Waldenburger Stadion in eine Eislaufbahn verwandelt worden ist, kamen sämtliche Spiele auf den Plätzen der Vorortvereine zum Austrag. Der Berglandmeister Spfr. Waldenburg wurde überraschend von Spfr. Dittersbach mit 4:2 abgefertigt. Noch reichlicher war die 7:2-Niederlage, die Turner Lehmwasser von Turner Weißstein bezog. Spvg. Reichenbach konnte gegen Falke Gottesberg nicht bestehen; 2:1 war die Niederlage. Unverständlich ist der 2:0-Sieg von Eiche Niedersalzbrunn über Adler Weißstein. Daß VfR. Freiburg über Adler Peterwitz nur 3:1 siegte, hat Peterwitz seinem Tormann zu verdanken. In der 2. Klasse siegte Dittersbach über Waldenburg 2:1. Peterwitz — Freiburg 2:1. Reichenbach — Gottesberg 3:1.

Brieger Sport. 1000 Zuschauer waren Zeuge des rassigen Ortsrivalenkampfes zwischen Spielvereinigung und VfB. Mit 5:4 blieben erstere erst in der letzten Minute siegreich, als ein Elfmeter verwandelt wurde. Abwechselnd lagen beide Mannschaften in Führung, so die Spannung der Zuschauer in erhöhtem Maße wachhaltend. Es war ein Kampf, der restlos begeisterte. Schwarz-Rot brachte eine neue Mannschaft aufs Feld, die sich recht achtbar schlug und der Herta ein 2:2 abrang. Vorwärts hatte gegen die Spielvereinigung schwer zu kämpfen, um die Niederlage in erträglichen Grenzen zu halten. Trotzdem waren sie am Ende 0:5 unterlegen. Wieder wurde sehr anständig gekämpft. — Am 22. Januar 1933 findet in Brieg bei Wittek der Bezirkstag statt. Sämtliche Bezirksamtsverwalter und Vereinsvertreter (mit Ausweis) haben dort zu erscheinen. Die Anschrift des neugewählten Berichterstatterobmanns ist: Walter Kimmel, Brieg, Bez. Breslau, Alte Kaserne, Block 4.

Bezirk Liegnitz. Nur eine Freundschaftsbegegnung im ganzen Bezirk. Sibirische Kälte. Überall vereiste Plätze. Vorwärts Haynau hatte Sturm Liegnitz auf eigenem Platz. Es wurden trotzdem den unentwegten Zuschauern beachtliche Leistungen geboten. Vorwärts — Sturm 4:2; 2. Klasse 8:3; 3. Klasse 2:1; Jugend 5:4.

Unter der Schneekoppe. Bei schönstem Winterwetter wurden in Hirschberg einige Freundschaftsspiele zum Austrag gebracht. Eine knappe 2:3-Niederlage bezog Sportvg. Boberröhrsdorf 1 von Fr. T. Hirschberg 2. Ein spannendes Treffen lieferten sich anschließend Sptvg. Grunau und Hirschberg; Halbzeit 4:1 für Grunau. Erst im letzten Teil des Spieles vermochten die Hirschberger drei Tore aufzuholen und damit ein Unentschieden zu erreichen. Endergebnis 4:4.

Um Stettin herum

Eisige Kälte behindert den Spielbetrieb in Pommern.

Ostseeküste und Rügen. Mit stark verjüngten ersten Besetzungen traten sich in Stralsund Union und Roland gegenüber, wobei sich der Nachwuchs bestens bewährte. Mit der Verwandlung eines Handelfmeters eröffnete Union den Torreigen, um bis zum Seitenwechsel bereits 3:0 in Führung zu gehen. Beim Stand von 4:0 erzielte Roland den Ehrentreffer, während Union das Ergebnis bis zum Schlußpfiff auf 5:1 erhöhte. Wieder einmal kam es dann zu einem Spielabbruch, da sich ein Rolandspieler der Anordnung des Schiedsrichters nicht fügen wollte. (Ist das eine Seuche in Vorpommern?) Bezirksmeister Frei Stralsund mußte sich mit stark ersatzgeschwächter Besetzung gegen Garz (Rügen) mit einem 2:2 begnügen. Jarmen schlug Alt-Altdamm 6:0 und in der 2. Klasse mußte Daberkow sich Jarmen 2:1 beugen.

Rund um Stettin herum. Die plötzlich eingetretene Kälte machte den Spielen und die Härte der Plätze den Leistungen der Spieler erheblich Abtrag. Pommerensdorf mußte nach seinen bedeutungsvollen Erfolgen an den Vorsonntagen jetzt von Nemitz eine 1:0-Niederlage einstecken. Die Unterlegenen hatten die bessere Angriffsreihe, die aber von der recht gut aufgelegten Nemitzer Hintermannschaft gehalten werden konnte. Das einzige und entscheidende Tor fiel erst sieben Minuten vor Schluß. Bredow bemühte sich gegen Frei auf hartgefrorenem Platz vergeblich, ein flaches Spiel vorzuführen. Der Gegner hatte mit seinen kräftigen Angriffen mehr Erfolg und blieb mit 4:1 Sieger. Stettin hatte auf eigenem Platz nur sieben Genossen zur Stelle, brauchte sich trotzdem aber gegen Scheune nur 1:0 zu beugen. In Pommerensdorf trug Gruppenmeister BC. 19 ein Freundschaftsspiel aus, das die Mannschaft trotz einiger Ersatzleute mit etwas Glück mit 3:2 für sich beenden konnte. In der B-Klasse spielten Walhalla—Bredow 3:3. Auch die abgelegenen Provinzvereine, die infolge der großen Erwerbslosigkeit und der damit zusammenhängenden Geldknappheit in letzter Zeit nicht unerheblich vernachlässigt worden sind, sind noch — ein äußerst erfreuliches Zeichen — aktiv. Gollnow weilte in Greifenberg und behielt nach torlosem Seitenwechsel im Endspurt 4:2 die Oberhand. Am Vorsonntag verlor Greifenberg in Regenwalde 3:1.

Hinterpommern. Schlawe holte gegen Rügenwalde in Rügenwalde einen 5:2-Erfolg heraus. Vorwärts Lauenburg 1b—Neuendorf 8:0. Zu einer bedeutungsvollen Vereinigung kam es in Stolp, wo sich die Freie Turnerschaft, der ATSV. Pfeil und der Arbeiter-Schwimmverein zu einem Verein zusammengeschlossen haben, der den Namen VfL. trägt.

Die Lausitz meldet

Glänzender Abschluß der diesjährigen Kreismeisterschaft.

Einigkeit Koyne—Sturm Marga 6:1(!). Eine größere Überraschung als diese, daß der Lausitzer Meister Sturm Marga vernichtend mit 6:1 aufs Haupt geschlagen wurde, kann man sich kaum denken. Koyne übertraf sich in diesem Spiel selbst. Obwohl man bei Marga keinen Versager feststellen konnte, waren sie einfach machtlos gegen das Stürmerspiel der Koyneschen. Dieses trifft hauptsächlich für die zweite Spielhälfte zu. Die ersten 45 Minuten gehören zum großen Teil Marga. Ihr Stellungsspiel ist feiner und durchdachter und erinnert stark an die meisterliche Schule des sächsischen Fußballs, obwohl sie beim Wechsel mit 2:1 im Rückstand liegen, sprach der weitere Verlauf immer mehr für sie. Die zweite Hälfte jedoch ist wie umgewandelt. Koyne legt jetzt mächtig los. Schnelle Läufe der Außenstürmer, genaue Flanken und Schüsse aus jeder Lage brachten die Erfolge in kurzen Abständen. Koyne gab vom 3. bis 6. Treffer den Ball fast überhaupt nicht mehr ab. Die letzte Viertelstunde kam Marga wieder etwas nach vorn, doch gelang ihnen eine Verbesserung des Ergebnisses nicht.

Weitere Kämpfe im Bezirk Forst-Guben-Weißwasser: Dubrauke unterlag bei schlechten Platzverhältnissen auf eigenem Platz dem Mtv. Weißwasser knapp mit 2:3. Man hatte eigentlich Dubrauke als Sieger getipt. Forst 93 unterlag wiederum; diesmal in Kölzig mit 2:4. Ja, die 93er Jungen haben augenblicklich eine schlechte Zeit.

Vom Cottbus-Spremberg-Welzower Bezirk hört man, daß Spremberg den Heinrichsfeldern eine gleichmäßige Partie lieferte und nur mit 2:3 den kürzeren zog. Trattendorf—Cantdorf lief 1:1 aus, ein beachtlicher Erfolg der Trattendorfer, die zur 2. Klasse aufgestiegen sind. Slamen Zgl.—Weeskow 3:2.

Im Finsterwalde-Senftenberger Bezirk wird man etwas sehr betrübt sein über die Keile, die der Bezirksmeister Marga empfing. Annahütte ging gegen die Sptv. Senftenberg mit 0:10 an, also ein Trefferfest der Senftenberger. Dasselbe erlitt auch Alt-Döbern, die von Sokol Räschen neun muntere Dinger vorgesetzt bekamen und selbst leer ausgingen. Schönborn—Herta 2 0:6, Klettwitz gegen Costebrau 2 1:3.

Südbayern meldet sich

Freie Turnerschaft München auf dem Wege zur Kreismeisterschaft

Torreiche Spiele in der Kreisklasse. Der scharfe Frost der letzten Woche hatte aus den Spielfeldern Eisbahnen gemacht, die an die Körperbeherrschung der Spieler große Anforderungen stellten. Dies ist auch die Ursache der ungewöhnlichen Ergebnisse bei den Schlußspielen des Kreises, die bei den zwei Spielen in München allein nicht weniger als 26 Tore brachten. So gewannen die Münchener Sportfreunde gegen die sehr schwach spielende Elf von Vorwärts Augsburg mit 13:3!, und anschließend überfuhr die Freie Turnerschaft ihren schärfsten Konkurrenten der letzten Jahre, die FA. München-Ost, mit 9:2! Dabei war Ost aber die erste Halbzeit ein mindestens gleichwertiger Gegner und lag nur mit 1:2 zurück. In Augsburg leisteten sich die Sportfreunde Pasing gegen die FA. Göggingen ein Unentschieden 2:2. Es ist dies der erste Punktverlust eines Münchner Vereins in Augsburg.

Fr. Tschft. München	7 Sp. 14 P.	Sportfr. Pasing	7 Sp. 6 P.
Sportfr. München	7 Sp. 10 P.	Augsb.-Göggingen	7 Sp. 6 P.
München-Ost	7 Sp. 9 P.	Vorw. Augsburg	7 Sp. 1 P.

Ergebnisse der Zwischenrunde: Freiland — Süd 4:2 (Freiland steht somit an der Spitze der Gruppe A). Dachau — Freising 7:4. Nord — Untermenzing 6:1! Asozio — Borussia 4:1! (Beide punktgleich an der Spitze der Gruppe B.) Allach gegen Olching 0:0. Schwarz-Gelb — Eldorado 7:4. (Schwarz-Gelb in Führung der Gruppe C.) Waldtrudering — Lerchenau 8:3. Sportfreunde gegen Eichenau 4:2. Haidhausen — Fürstenfeldbruck 9:1.

Techniker und Lichtbildvorführungen

Die Fragen nach guten, der Jahreszeit entsprechenden Belehrungsstoffen werden noch immer in großer Zahl gestellt. Die Möglichkeiten, Lehrstoff zu erhalten, sind für den Fußballspieler leider nicht so groß, soweit es die rein fachliche Arbeit betrifft. Und doch gibt es viele Arten, die es sehr gut ermöglichen, auch im Winterhalbjahr das Fußballspiel durch belehrende Hinweise zu fördern. Das „Wie und Was" ist zwar in verschiedener Form schon behandelt worden, doch dürften neue Gedanken, auch dann, wenn sie für den einen oder anderen nicht zutreffen, zum Nachdenken anregen. Das Fußballspiel ist keine Sportart, die an eine bestimmte Jahreszeit gebunden ist. Das Fußballspiel kann auch ein sehr feines Winterspiel sein. Im Schnee zu spielen, erfordert wohl einen größeren Kraftaufwand, aber ein Spiel im Schnee ist so etwas Schönes, daß kleine Schwierigkeiten durch erhöhte Freude wieder ausgeglichen werden. Das Fußballspiel ist also in der Winterszeit nicht zum Aussetzen verurteilt. Viel schwerer empfinden die Fußballspieler die Übergangszeit, wenn Tauwetter die Spielfelder unbespielbar macht und die Spieler zu einer unfreiwilligen Pause zwingt. In dieser sogenannten „Sauren-Gurken-Zeit" des Fußballspiels wird es dem Techniker viel leichter möglich sein, die Spieler zu Belehrungsabenden zusammenzubringen. Der Erfolg derartiger Abende hängt sehr von der Willensstärke und dem Selbstbewußtsein des Fußballtechnikers ab. Es gibt Mittel, die in geeigneter Weise die Belehrungen unterstützen, zumal nicht alle Techniker in der Lage sind, das so formgerecht auszudrücken, was zu den einzelnen Darstellungen zu sagen ist. Da muß zunächst eine Einrichtung vorhanden sein, die dem Vortragenden gestattet, seine Worte, die er nicht in folgerichtigen Sätzen ausführen kann, durch zeichnerische Darstellungen deutlicher zu erklären. Aber alles läßt sich nun einmal durch die Zeichnung an der Tafel nicht festhalten. Außerdem erfordert das richtige Zeichnen ja auch Geschicklichkeit und Talent. Es bleibt noch der Film und das Lichtbild übrig. Beide gehören wohl zu den wirkungsvollsten Belehrungsmitteln. Der Film wird von vielen bevorzugt, da er gleichzeitig auch unterhaltend wirkt. Will man aber Darstellungen länger erläutern, dann rollt der Film zu schnell am Auge vorüber. Es ist nicht möglich, z. B. die Einzelheiten der falschen Stellung eines Spielers klarzulegen. Es ist schon sehr oft der Wunsch laut geworden, eine Möglichkeit zu schaffen, daß das Filmbild plötzlich stehen bleibt. Da das aber technisch unmöglich ist, wird auch künftig das stehende Lichtbild für die aufklärende technische Arbeit nicht zu entbehren sein. Die Anhänger des Films werden dazu sagen, daß Zeitlupe und Trickzeichnungen im Film doch auf längere Zeit solche Spielhandlungen festhalten und damit weit wirkungsvoller als stehende Lichtbilder sind. Das mag zutreffen. Jedoch die Herstellung von Trickzeichnungen und Zeitlupenaufnahmen sind sehr kostspielig. Es besteht leider auch wenig Aussicht, daß diese hohen Kosten durch die Leihgebühren wieder hereinkommen. Hinzu kommen noch die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Filmvorführungsgeräten. Die Bezirks- und Kreisschiedsrichter benutzen bereits in erhöhtem Maße das Lichtbild als Hilfsmittel für ihre Lehrarbeit. Die Frage, ob Techniker diese Lichtbilddarstellungen für ihre Zwecke nutzbar machen sollen, muß auf alle Fälle bejaht werden. Die Vorführungsmöglichkeiten mit neuen, modernen Lichtbildgeräten ist ja nicht nur auf stehende Lichtbilder beschränkt, sondern es können bei den sogenannten „Epidiaskopen" durch Spiegelverfahren auch Sportbilder ohne vorherige Bearbeitung an die Wandfläche übertragen werden. Auch von einzelnen Sportbildern können Lichtbildstreifen hergestellt werden, die eine gute und reibungslose Vorführung gewährleisten. Die Bearbeitung dieser Vorträge im Bild könnte sehr gut von einer zentralen Stelle vorgenommen werden. Voraussetzung ist natürlich, das ein Bedürfnis nach Lichtbildern vorhanden ist. Es müssen sich einmal die Techniker der Kreise, Bezirke und Vereine äußern, ob sie von diesem Lehrmittel in ihrem Wirkungskreis Gebrauch machen können und wollen oder schon Gebrauch gemacht haben. Vielleicht können einige Techniker bereits mit Erfolg von derartigen Vorträgen berichten. Damit wäre in der wirtschaftlich so schlechten Zeit wieder ein Weg gewiesen, der es ohne besonderen Kostenaufwand den einzelnen Technikern ermöglicht, technische Lehrarbeit zu leisten.

Spiele in der Halle

Hüpfen in Abteilungen als Wettkampf

1. Form: Zwei Abteilungen in gleicher Zahl sind in Flankenreihen aufgestellt. Die Hände fassen die Schultern des Vordermannes. Die Aufgabe: Beide Abteilungen sollen im Schlußsprung um einen in 15 bis 20 m Entfernung aufgestellten Gegenstand (Bock oder Kasten) herum und wieder zum Ausgangspunkt zurückhüpfen. Gewonnen hat die Abteilung, die zuerst wieder in der Flankenreihe am Ausgangspunkt aufgestellt ist. Während des Hüpfens darf die Kette nicht geöffnet werden, andernfalls hat diese Abteilung den Wettkampf verloren.

2. Form: Die gleiche Ausführung wie unter 1 beschrieben, nur wird zur Erschwerung des Wettkampfes in der Kniebeuge gehüpft.

Geschicklichkeitsübung: Auf einer Höhe stehen zwei in der Zahl gleiche Parteien. Jeder der Teilnehmer hat eine Freiübungskeule in der Hand. In 15 bis 20 m Entfernung wird mit Kreidestrichen ein Kreis gezogen. Die Größe des Kreises richtet sich nach der Anzahl der Mitspieler, auf alle Fälle nur so groß, daß die Keulen einer Partei gerade darin stehen können. Das Spiel beginnt auf ein Zeichen des Leiters. Beide Parteien laufen gleichzeitig los und versuchen die Keulen in dem für die Partei bestimmten Kreis unterzubringen. Dabei darf keine umfallen oder außerhalb des Kreises stehen. Hat ein jeder seine Keule aufgestellt, läuft er auf den Ausgangspunkt zurück. Die Partei, die als erste alle Teilnehmer wieder zusammen hat, ruft laut „Fertig!" und ist Gewinner des Spiels.

Wettkampf mit dem Medizinball: 1. Form: Mit Hilfe zweier Sprungständer wird in 1 m Höhe eine Leine gezogen. Die Teilnehmer des Wettkampfes sitzen zu beiden Seiten der Leine, Gesicht zueinandergekehrt. Der Medizinball soll mit beiden Händen über die Leine gestoßen werden; der Gegenübersitzende stößt wieder zurück. Nach drei bis vier Wiederholungen wird die Leine 10 cm höher gespannt. Wer die Leine zweimal berührt oder den Ball nicht mehr darüber hinwegstoßen kann, scheidet aus. Sieger ist, wer den Ball am höchsten stößt.

2. Form: Die Leine wird 50 cm hoch gespannt. 1 m von der Leine entfernt sitzen die Übenden. Der Ball soll wieder über die Leine gestoßen werden. Nur wird zum Gegensatz der Form 1 die Entfernung zur Leine vergrößert. Die Strafbestimmungen sind die gleichen.

Kopfball als Abteilungswettkampf. Zwei Abteilungen, die in sich wieder zu zweit eingeteilt werden. Die Ausführung des Wettkampfes: Die ersten zwei einer Abteilung beginnen sich den Ball zuzuköpfen und können das solange ausführen, bis der Ball den Boden berührt hat. Mit der Hand den Ball aufzufangen ist verboten. Die Zahl der Kopfbälle wird festgehalten. Es kann immer nur eine Abteilung köpfen. Haben alle geköpft, wird festgestellt, wieviele Mal jede Abteilung den Ball geköpft hat. Die Abteilung mit der höchsten Zahl ist Gewinner des Wettkampfes. **F. P.**

Österreich–Ungarn 3:1

12000 Zuschauer waren Zeuge des 5. Europameisterschaftsspiels in Wien. Winzheim, rechter Verteidiger der Ungarn, drängt den vorwärtsstürmenden Gspann, Österreichs halblinker Stürmer, vom Ball ab.

Avenir und Fraternité stehen mit einem Vorsprung von fünf Punkten vor USU. **Abschnitt Süden:** Hier hat Ath. der Führer, zwei kostbare Punkte in Flénu verloren, wo er mit 7 : 1 sich beugen mußte. Hier muß bemerkt werden, daß mehrere Spieler der Mannschaft Ath wegen des zu harten Spiels vom Platz verwiesen werden mußten. Auf Grund dieser Tatsache hat Flénu einen großen Vorteil erzielen können. Im allgemeinen spielen die Mannschaften dieses Bezirks hart und bedienen sich einer sehr derben Spielweise, um dadurch den Mangel an Technik auszugleichen. Um diesem Übelstand abzuhelfen, wird eine große Zusammenkunft aller Mannschaften in nächster Zeit stattfinden und die Genossen Lalemand und Nobels (Präsident und Sekretär des Bundes) werden die Spieler über die Pflichten der Arbeitersportler und über die Technik aufklären, die angewandt werden müssen, um den Geist des Arbeitersports vorherrschen zu lassen. Die übrigen Ergebnisse dieses Abschnittes ändern nichts am allgemeinen Tabellenstand. Ath und Quaregnon führen bei je zwölf Spielen mit je 21 Punkten. **Abschnitt Osten:** Fléron verliert weiter. Diesmal hat es sich von Souxhorn mit 5 : 2 schlagen lassen. Ein Glück für Fléron, daß sein unmittelbarer Gegner St. Gilles nur ein 2 : 2-Ergebnis gegen Velroux zustande brachte. Dadurch hat Fléron noch immer die Führung. **Abschnitt Westen:** Man könnte hier beinahe sagen: „Im Westen nichts Neues", wenn nicht das Ergebnis vom Spiel Eendracht de Gand zu verzeichnen wäre, welches SN. Gand schlagen konnte. Dadurch nimmt Eendracht hart die zweite Stelle hinter Mouscron ein. Vier Mannschaften können nach dem 14. Spieltage noch für die erste Stelle in Frage kommen, das deutet darauf hin, wie umstritten der Kampf ist. Der Reihe nach sind es folgende Mannschaften: Mouscron, Eendracht, Lokeren und SN. Gand, welche über 20, 19, 18 und 18 Punkte verfügen. Schon der nächste Sonntag kann die Entscheidung bringen. Die Haltung der **Provinz Antwerpen** gegenüber dem Bund hat sich nicht geändert. Man stellt jedoch fest, daß zahlreiche Mitglieder der Antwerpener Vereine beginnen unruhig zu werden gegenüber [illegible] beschuldigen, über die Lage nicht genau unterrichtet worden zu sein. Diese Vereine fühlen die Schwere ihrer Absonderung durch das Fehlen jeder Spielmöglichkeit vor allem auf internationalem Gebiet. So kam es, daß beim Spiel Belgien gegen Holland, das viel beachtet worden ist in der Presse, zahlreiche Antwerpener Arbeitersportler ihr lebhaftes Bedauern darüber zum Ausdruck brachten, daß sie an diesem Ereignis keinen Anteil nehmen konnten. Zur Unterrichtung sende ich den Stand der Liste der 14 Mannschaften der 1. Klasse.

Groen-Wit	13 Sp. 24 P.	Mechelen	14 Sp. 13 P.
Oxford	13 Sp. 24 P.	Marianne	13 Sp. 13 P.
Roode Duivels	13 Sp. 20 P.	Niel	14 Sp. 10 P.
Roode Zon	14 Sp. 20 P.	Hoboken	14 Sp. 9 P.
Vitesse	14 Sp. 19 P.	Germinal	14 Sp. 8 P.
Turnhout	14 Sp. 15 P.	NS. Antwerpen	13 Sp. 2 P.
Toekomst	13 Sp. 13 P.	Schoten	13 Sp. 0 P.

In **Lessines** (Provinz Hainaut) fand der alljährlich stattfindende Langstreckenlauf statt. An ihm nahmen 60 Läufer teil. Die Strecke war sehr schwer auf Grund des durch den Regen aufgeweichten Bodens. In Abwesenheit des Läufers Vandenberghe gewann Dubois, indem er die 9-km-Strecke in 36 Min. 57 Sekunden zurücklegte. Hinter ihm folgten Patard, Verschelde, Naessens. Auch mehrere französische Läufer nahmen an diesem Lauf teil. Der Erste von ihnen, Ermine, beendete den Lauf als Fünfter. In der Gruppe der Jugendlichen gewann Leroi die knapp 5 km betragende Strecke in 19 : 26 Min.

Die Pelote-Ballspieler haben ihre Landestagung abgehalten und es können ausgezeichnete Fortschritte in dieser Sparte des Arbeitersportes berichtet werden. Diese Sportart entwickelt sich weiterhin im günstigen Sinne und zählt jetzt 1342 regelmäßige Mitglieder, das ist eine Zunahme von fast 300 Mitgliedern gegenüber 1931.

Lalemand.

AMTLICHES

Aus den Kreisen und Bezirken

Aus dem 7. Bezirk des 2. Kreises

Laut Beschluß des Bezirksvorstandes vom 18. 12. 1932 wird festgesetzt: Die Serie wird in diesem Jahre wieder in zwei Gruppen ausgetragen. Jede Gruppe besteht aus einer 1. Klasse sowie einer 2. Klasse, A- und B-Abteilung. Dies ist festgelegt, um die Vereine vor weiten Reisen zu verschonen, die die Mitglieder unnötig belasten. Die Mannschaften sollen in folgende Gruppen eingeteilt werden: 1. Klasse, 1. Gruppe: Helfta 1, Bischofrode 1, Creisfeld 1, Riestedt 1, Ziegelrode 1, Ahlsdorf 1, Wolferode 1. **2. Gruppe:** Spielv. Altdorf 1. MTV. Altdorf 1, Freiheit Neudorf 1, Walbert 1, Siersleben 1, Helbra 1, Volkstedt 1. — **2. Klasse, 1. Gruppe, A-Abteilung:** Wolferstedt 1, Wimmelburg 1, Hergisdorf 1, Wolferode 2, Ahlsdorf 2. Ziegelrode 2, Riestedt 2, Bischofrode 2. **B-Abteilung:** Wolferstedt 2, Wimmelburg 2, Hergisdorf 2, Creisfeld 2, Wolferode 2, Helfta 2. **2. Gruppe, A-Abteilung:** Splv. Altdorf 2, Helbra 2, Freiheit Neudorf 2, Gerbstedt 1, Heiligenthal 1, Arnstedt 1, Zabenstedt 1. **B-Abteilung:** Zabenstedt 2, Heiligenthal 2, Gerbstedt 2, Siersleben 2, Spielv. Altdorf 3, MTV. Altdorf 2, Walbert 2, Arnstedt 2, Volkstedt 2, Hettstedt Jgd., Spielv. Altdorf Jgd.

Die 1. Runde beginnt am 12. März und endet etwa Mitte Mai. Die 2. Runde beginnt am 6. August und endet Ende September 1933. Die Mannschaften müssen spätestens bis 5. Februar gemeldet sein. Zwischen der 1. und 2. Runde sind genügend Sonntage frei zur Abhaltung von Sportfesten. Diese sind bis zum 22. 1. 1933 dem Bezirk zu melden.

Um das Meldewesen im Bezirk einheitlich zu gestalten, sind für die Quartale folgende Stichtage festgelegt: 1. Quartal am 28. 2. 1933, 2. Quartal am 31. 5. 1933, 3. Quartal am 31. 8. 1933, 4. Quartal am 30. 11. 1933. **Jahresprogramm 1933:** 22. Januar, 10 Uhr, in Helbra (Sonne): Techniker-, Vereinsvorstände- und Jugendleitertagung. Februar (Zeitpunkt noch unbestimmt): Lehrgang für Schiedsrichter. 28. Mai: Bezirksauswahlspiel in Siersleben. 9. Juli: Bezirksspiel 7. Bezirk gegen 3. Bezirk in Helbra. Oktober (Zeitpunkt noch unbestimmt): Lehrgang für Vereinsamtsverwalter. Weiterhin wurde beschlossen, **die Mansfelder Volkszeitung („Volksbote") als sportamtliches Organ** zu führen. Sämtliche Bekanntmachungen sind in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Um ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen wird gebeten, die Richtlinien bzw. gefaßten Beschlüsse durchzuführen, um auch weiterhin ein ordnungsmäßiges Arbeiten zwischen den einzelnen Vereinen und dem Bezirksvorstand zu ermöglichen. (Wie ist es mit dem Bezug des „Fußball-Stürmers" und mit der sonntäglichen Berichterstattung für ihn? Die Schriftleitung.)

Neue Anschrift

Sptkl. Komet Hörlitz (16./3.): Vors. Otto Beier. Kassierer Fritz Mann. Techniker Willi Stahn, Hörlitz (N.-L.) b. Senftenberg, Zschipkauer Straße 22.

Spielgesuche

Avenir Football-Athletic-Club Jett-Brüssel (Belgien),
1925/1926 Belgischer Bundesmeister, jetzt Spitzenführer im Bezirk Brüssel, wünscht im August 1933 eine Spielreise in Deutschland zu machen. Angebote an C. Slachmuylder, 59, Wemmelschesteenw., Brüssel-Jette (Belgien).

Fußballabt. Zipsendorf b. Meuselwitz
sucht für Karfreitag, 14. April 1933, *spielstarken 1.-Klasse-Gegner* nach Zipsendorf (mit 1., 2. und 3. Mannschaft). Bedingungen nach Vereinbarung; 20 M. Spielentschädigung wird gewährt. In Frage kommen Vereine aus dem Thüringer Kreis, da an diesem Tag dort Spielverbot besteht. Die Zipsendorfer Mannschaften spielen gute 1., 2. und 3. Klasse im Bezirk Altenburg. Eilangebote an Willi Powaska, Zipsendorf, Kr. Zeitz, Anger 3.

Freie Sportvereinigung E. V. Eisenach
sucht für Pfingsten drei Spiele für ihre 1. Mannschaft (gute 1. Klasse) in Frankfurter Gegend oder Rheinland. Angebote mit Bedingungen an Albert Ernst, Eisenach, Postfach.

Sptv. Germania v. J. 1911 Burg b. Magdeburg,
führende Mannschaft im Kreisgebiet, Bezirksmeister 1931, sucht für Osterwoche im Rheinland auf seiner Spielreise noch einige spielstarke Gegner. Angebote an Richard Giemsch, Burg b. Magdeburg, Oberstraße 18.

Turn- und Sportverein Südost Nürnberg,
Gruppenmeister 1932, 1. Klasse, sucht für Ostern und Pfingsten für seine 1. Mannschaft spielstarke Vereine in Thüringen und Sachsen. Bedingungen nach Übereinkunft. Anschrift: Hans Müller, Nürnberg O, Vordere Bleiweißstr. 23, I.

VfB. Dortmund-Habinghorst
sucht für die Zeit von Juni bis August 1933 Spielangebote, am liebsten süddeutsche Spitzenvereine oder Ausland. Anschriften: Willi Kästner, Castrop-Rauxel 3, Oskarstr. 80.

Lichtenauer Fußballverein 1919
sucht für Ostern für seine 1. und 2. Mannschaft Gegner nach Hess.-Lichtenau. In Frage kommen 1. und 2. Klasse-Mannschaften; bevorzugt werden Vereine aus Eisenach oder Umgebung. Bedingungen nach Übereinkunft. Angebote sofort an Fritz Möller, Hess.-Lichtenau/Cssl., Leipziger Straße.

Aushängemappen
für den „Fußball-Stürmer"
Geschmackvolle Ausführung in Ganzleinen **Stück Mark 4,50**
Arbeiter-Turnverlag AG., Leipzig S 3, Fichtestraße 30